

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 312.

Donnerstag den 8. November.

1866.

Bekanntmachung.

Da im Laufe des verwichenen Semesters eine größere Anzahl Studirender die hiesige Universität ohne besondere Anzeige und ohne den Antrag auf Ertheilung von Abgangszeugnissen verlassen hat, so erscheint es zur Constatirung der Zahl und Anwesenheit der hier immatriculirten Studirenden erforderlich, einen nochmaligen Wechsel der in §. 19 der akademischen Gesetze vorgeschriebenen Wohnungskarten eintreten zu lassen.

Indem solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Umtausch bis zum Schlusse dieses Monats November, zu welcher Zeit die bisher ausgestellten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren, unentgeltlich stattfinden soll, werden die Herren Studirenden hierdurch aufgefordert, die neuen Karten gegen Abgabe der alten unfehlbar bis

zum 30. November dieses Jahres

in der Expedition des Universitäts-Gerichts entgegenzunehmen.

Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß in das nächste Personalverzeichnis nur die Namen derjenigen Herren Studirenden aufgenommen werden, welche die neuen Karten erhalten haben.

Leipzig, den 5. November 1866.

Der Rector der Universität.
Gerber.

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Wahl von 293 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des 12., 13. und 14. November d. J. festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl an einem der benannten Tage Vormittags von 9—12 Uhr oder Nachmittags von 3—6 Uhr vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der alten Waage in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben. — Leipzig, den 7. November 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleichner.

Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 3. bis spätestens den 9. November d. J. einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.

Aus den behufs Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters zeitlich alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist wahrzunehmen gewesen, daß die in dem jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Patente enthaltenen Vorschriften in den meisten Fällen nur sehr unvollkommen beobachtet werden, insbesondere, wie spätere Erörterungen ergeben haben, die betreffenden Hauslisten nebst dem Patente den Miethinhabern nicht allenthalben vorgelegt, und hierdurch nicht nur sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Es haben Handlungs- und Gewerbsgehülfen unterlassen und erst auf besondere Aufforderung nachgetragen, in Folge dessen aber das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter werden daher hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohnerlisten in dem von uns unterm 15. d. Mts. erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Miethleute unter Mittheilung des gedachten Patentes dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen die in §. 8. 9. und 10. des Patents angedrohten Nachtheile für die Betheiligten nothwendig eintreten müssen.

Leipzig, den 22. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 5. bis mit 19. October d. J. allhier verpflegte und in der Anton-, Bosen-, Brüder-, Dresdner, Friedrichsstraße, Grimma'scher Steinweg, Gerichtsweg, Glocken-, Hospitalstraße, Johannis-, Kasse, Kirch-, König-, Kohlen-, Kurze, Linden-, Nürnberger, Poststraße, Schrötergäßchen, Sternwarten-, Thalstraße, Täubchenweg, Ulrichs- und Webergasse verquartiert gewesene Königl. Preussische 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60. kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Das Quartier-Amt.
Rose.

Gustav-Adolfs-Verein.

* Leipzig, 7. November. Gestern Abend hielt der hiesige Zweigverein zur Gustav-Adolfs-Stiftung seine für diesen Tag regelmäßig festgesetzte Versammlung im Saale der Ersten Bürgerschule ab. Herr Superintendent Dr. Wille eröffnete dieselbe mit Gebet und Ansprache, in welcher er mit Dank und Hoffnung die Thatfache hervorhob, daß im letzten Jahre, trotz der ungünstigen äußern Verhältnisse, dennoch die gewohnte Wirksamkeit des Vereins nur in sehr wenig fühlbarer Weise gestört worden sei, wie er denn im Stande gewesen, an 699 evangelische Gemeinden die Summe von 187,000 Thalern zu Kirchen- und Schulwecken zu verabreichen. Rein einziger Hauptverein habe seine Wirksamkeit eingestellt und alleammt hätten sich an dem großen Liebeswerk betheiliget, zu dessen

Empfängerin die evangelische Gemeinde zu Reichenberg in Böhmen aufersehen worden, welche daher zur Vollendung ihres Kirchbaues eine Unterstützung von 5200 Thalern erhielt. Ueberhaupt sind im verfloßenen Jahre 28 neue evangelische Kirchen in der Diaspora eingeweiht, 3 Schulhäuser vollendet, zu 7 Kirchen und 3 Schulen die Grundsteine gelegt, 32 neue Frauenvereine und 4 neue Zweigvereine gegründet worden, während aus letztwilligen Verfügungen 27 Legate im Betrage von 4400 Thalern dem Vereine zufließen.

Der Schatzmeister des Leipziger Zweigvereins, Herr Kaufmann Rus, erstattete hierauf Bericht über die finanzielle Gebahrung des letzten Jahres. Der verstorbene Stadtrath Kretschmann hat dem Vereine ein Legat von 250 Thalern vermacht; die laufende Einnahme aus der Stadt, bestehend in Jahresbeiträgen und Zinsen, betrug 2646 Thaler, aus den Landparochien 313 Thaler, zusammen

2960 Thaler, von welchen nach Abzug der Ausgaben mit 274 Thlr. die Summe von 2686 Thalern zur Verfügung übrig blieb. Davon sind ein Drittel (895 Thaler) statutenmäßig dem Centralvorstande, ein Drittel dem Hauptverein zugewiesen worden; das dritte Drittel soll, wie der Vorstand des Zweigvereins vorschlägt, zur Unterstützung der Gemeinden Reichenberg in Böhmen, Algerien, Karlsbad, Herrspitz in Mähren, Aich in Steiermark, Klagenfurt in Kärnten und Prag verwendet werden. Dieser Vorschlag fand, nachdem Herr Diac. Dr. Lampadius noch über Algerien und die überaus segensreiche Thätigkeit des dortigen Pastors Lühr, Herr Prof. Dr. Hofmann über die Gemeinde Aich Näheres mitgeteilt hatten, die einstimmige Billigung der Versammlung.

Nachdem vorher schon auf Einladung des Vorsitzenden die Anwesenden für die dem Zweigverein abermals zugesprochenen Spenden der Liebe ihren Dank durch Erheben von den Sitzen ausgedrückt hatten und die Herren Prof. Schmidt und Lehrer Fleischmann zu Revisoren der vorjährigen Rechnung ernannt waren, schritt die Versammlung zur Wahl von vier Vorstandsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Prof. Hofmann, Justizrath Kind, Adv. Präge und des verstorbenen Assessors Beyer. Das Ergebnis dieser Wahl wird später öffentlich bekannt gemacht werden. Nachdem der Vorsitzende noch dem letztgenannten Herrn sowie dem ebenfalls verstorbenen Herrn Pastor Blas als treuen Freunden des Gustav-Adolfs-Bereins einen dankenden Nachruf gewidmet hatte, schloß Herr Dr. Hofmann die Versammlung mit einem Gebet.

Euterpe.

F. S. Das zweite Concert der „Euterpe“ am 6. d. M. in der Centralhalle bot ein mannichsaches Interesse. Das Programm enthielt von Instrumentalwerken Beethovens Leonoren-Ouverture Nr. 3 und Schumanns Cdur-Symphonie; von Sololeistungen für Sopran und Tenor Recitativ und Duett aus „Jeffonda“ von Spohr und Duett aus „Templer und Jüdin“ von Marschner, gesungen von Fräul. Blaczel und Herrn Rebling, Mitglieder des hiesigen Stadttheaters, und endlich Chopins F moll-Concert, Fuge von Mendelssohn und Cis moll-Rhapsodie von Liszt für Pianoforte, vorgetragen von Fräul. Anna Mehlig, königlich württembergischer und großherzoglich weimarscher Hofpianistin. Um zuerst die Gesangsleistungen zu erwähnen, sind Fräul. Blaczel sowohl wie Herr Rebling hinsichtlich ihrer Stimmittel von der Natur reich ausgestattet. Fräul. Blaczel hat einen glänzenden, lebendig vibrierenden, freilich auch, wie es wenigstens bei dem Spohrschen Duett der Fall war, bisweilen dem Tremoliren zuneigenden Ton; dabei verfügt sie über einen, namentlich nach der Höhe zu beträchtlichen Umfang der Stimme. Herrn Reblings Organ hat eine mildere Tönfärbung, besitzt aber daneben eine edle gesättigte Fülle. Der natürlichen Begabung beider Künstler entsprach auch ihr Vortrag. Bei Fräul. Blaczel zeigte er spontane Erregtheit und lebendiges Feuer, welches schlagkräftig wirkt und welches wir gerade bei dem Spohrschen Duett, das leicht durch ein zu williges Hineinversinken in das sentimentale Gefühlswesen des Componisten monoton werden kann, durchaus am Platze fanden. Dagegen können wir einen Mangel nicht verschweigen, der mit diesem Vorzuge allerdings in Zusammenhang zu stehen scheint, nämlich einmal: die fast durchgängig gleichmäßige Farbgebung, welche fast alle Nuancen, soweit sie nicht offen zu Tage liegen, vermissen ließ, sodann ein Hinüberstreifen in die theatralische Bravour, wie es der Concertsaal nicht gestatten darf. In dieser Beziehung hielt auch Herr Rebling das echte künstlerische Maß, ohne daß sein Vortrag dabei die edle Wärme der Auffassung eingebüßt hätte.

Fräulein Mehlig ist dem musikalischen Publicum Leipzigs bereits in Folge mehrfachen Auftretens auf das Vortheilhafteste bekannt und jedenfalls zu den bedeutendsten Pianistinnen der Gegenwart zu zählen. Ihre Technik ist makellos, sauber und gerundet, ihr Anschlag voll Mark und Kraft und dabei lebendig und mannichfaltig, ihre Auffassung verständnisvoll. Uns schien es sogar, als ob sich, seit wir sie zum letzten Male gehört, in der letzteren Beziehung ihre Leistungen noch erheblich vervollkommnet hätten. So sehr nun die genannten Vorzüge der Künstlerin im Chopinschen Concert zur Geltung kamen, so können wir doch dem Vortrage desselben nicht unbedingten Beifall schenken. Es fehlt der leidenschaftliche Zug Chopins, der freilich durch die Beimischung specifisch nationaler Charaktereigenthümlichkeiten in gewissem Grade dem Verständnisse des Deutschen stets fern bleiben wird. Alles war bei Fräul. Mehlig plastisch hingestellt, auf Feinste nuancirt, aber ohne die Rubato-Accente der Leidenschaft. Wir können uns nicht versagen, eine treffende Charakteristik Chopins von Liszt hierher zu setzen, welche zugleich für den Vortrag der Werke dieses Componisten hinreichende Fingerzeige enthält: „Chopin war eine comprimirt leidenschaftliche, überschwellend nervöse Natur, er maßigte sich, ohne sich zähmen zu können, und begann jeden Morgen von Neuem die schwierige Aufgabe, seinem aufwallenden Zorne, seinem glühenden Hass, seiner unendlichen Liebe, seinem zuckenden Schmerze, seiner sicherhaften Erregung Schweigen aufzuerlegen

und sie durch eine Art geistigen Kaufsches hinzuhalten, in den er sich versenkte, um durch seine Träume eine zauberische, feenhaft Welt heraufzubeschwören, in ihr zu leben und ein schmerzloses Glück zu finden, indem er sie in seine Kunst bannte.“

Wir betonen indes den bezeichneten Mangel bei Fräulein Mehlig nicht so sehr, weil es ungerecht wäre, einem Einzelnen besonders zur Last zu legen, was in gleicher Weise die Allgemeinheit trifft. — Desio größeres Lob verdienen dagegen die übrigen Vorträge der Künstlerin. Die Mendelssohnsche Fuge — ein herrliches Seelengemälde, welches die Erhebung aus gedrückter Stimmung zu freudigstem Glaubensmuth schildert — wurde von ihr mit richtigem Tact nicht als trodene Schablonenarbeit, sondern sinnvoll aufgefäßt und durchgeführt. Desgleichen gelang ihr Liszts Rhapsodie, ein originelles nationales Charakterbild, ganz vortrefflich. Wenn hier ähnliche Anforderungen zu stellen sind, wie an den Vortrag Chopins, so wird die Erfüllung derselben in so fern erleichtert, als hier die charakteristischen Züge in breiten Strichen und mehr aphoristisch hingestellt sind und daher sich auch entschiedener herausarbeiten und ausprägen lassen. — Noch haben wir die ungewöhnlich begeisterte Aufnahme sämmtlicher Solovorträge Seitens des Publicums zu verzeichnen. — Die Instrumentalwerke wurden in anerkennenswerther Weise ausgeführt, wenn auch die Schumannsche Symphonie — die beiläufig zuerst durch v. Bronsart in das Repertoire der „Euterpe“ aufgenommen wurde — hier und da noch der letzten Feile bedurfte und außerdem das Adagio nach unserem Gefühle in etwas zu schleppendem Tempo genommen war.

Stadttheater.

„Die Nachbarn“ gehören, wie unsere Leser und besonders auch unsere Leserinnen wissen werden, zwar zu den allgeringsten und in ihrer Totalität liebendwürdigsten Romanen der vor einigen Monaten verstorbenen talentvollen Schwedin Friederike Bremer, nicht Jedes aber, was im weiten novellistischen Gewande gut und schön, nimmt sich auch in der knappen dramatischen Form psychologisch correct und lebenswahr aus. So macht denn z. B. die bekannte Birch-Pfeiffersche Bühnenbearbeitung jener Erzählung, betitelt „Mutter und Sohn“ und neu einstudirt hier am 6. November gegeben, die schwersten und triftigsten Bedenken über die Möglichkeit, ja auch nur Wahrscheinlichkeit der geschilderten Handlung in uns rege, von welchen wir doch bei der Lecture des Bremerischen Romans vollkommen fern blieben. Was dort innerlich bewegte und ergriff, wird hier zur unnötigen, abstoßenden Gefühlsmarterei. Wollten die Generalin und Bruno sich gegenseitig nur ein Wort der Aufklärung und Verständigung gönnen, so wäre der Conflict rasch beendet und die fünfzehnjährige Gewissensqual Beider fiele weg. Unter solchen Umständen ist die Anhörung des betreffenden Stücks natürlich nur ein sehr zweifelhafter Genuß, wie denn seine Wiederaufnahme ins Repertoire auch bloß durch die Rücksicht auf Frau Giers, der eine dritte größere Debutrolle geboten werden sollte, uns gerechtfertigt erscheint.

Anlangend die genannte Dame, so hatte dieselbe bei dem Bemühen um eine unsere Vorstellungen von der Generalin vollständig bedeckende Repräsentation dieser Figur äußerlich freilich mit der Unzulänglichkeit ihres bedeutenderen Anstrengungen nicht gewachsenen Organs zu kämpfen. Ueberhaupt dünken uns ihre gesammten physischen Mittel zu zart und fein für jene bürgerliche Heroine, die man sich im Ganzen noch imponirender, strenger, mannhafter denken muß. Einzuräumen ist aber, daß Frau Giers das volle Verständnis der Rolle hatte und sie nach geistiger Seite hin durchaus bewältigte, daß sie namentlich auch ein treffliches Wienenspiel entwickelte und, was eben die nicht ganz zureichende natürliche Kraft betraf, dieselbe wenigstens bis zu dem ihr nur immer möglich werdenden Grade energisch anspannte. Verdienter Beifall blieb nicht aus. Frau Giers sei als schätzenswerthes Mitglied nochmals willkommen geheißen.

Herr Herzfeld, Bruno, war nicht übel, an einigen Stellen sogar recht gut, an anderen indessen auch wieder zu gespreizt in Vortrag und Bewegungen. Sehr ansprechend schien uns seine Maske, sowohl die des 20jährigen Jünglings, als die des 35jährigen Mannes. Selma, das 10jährige Mädchen der ersten Abtheilung, wird von der Verfasserin in so eigen reizvoller Weise geschildert, daß die Darstellerin dann in der zweiten Abtheilung schweres Spiel hat. Auch Fräul. Link ließ uns unwillkürlich denken, daß die entfaltete Blume nicht halte, was die Knospe verheizen habe. Dagegen war Fräul. Götz eine Franziska, wie man sie sich nicht besser und drohlicher wünschen kann. Es freut uns gewiß allemal, wenn diese für ihr specielles Fach in jeder Hinsicht angenehm begabte junge Dame eine Rolle in die Hand bekam, welche eben ihrem Naturell und ihrer Talentrichtung entspricht. Im Verein mit Herrn Hanisch — der sich nur etwas burlesker hätte tragen und die steifen großen Vatermörder bei Seite lassen dürfen — wußte Fräul. Götz das naive gemüthliche „Bärenpaar“ sehr heiter und liebenswürdig zu repräsentiren. Töne hier angeregte Costümfrage berührt zwar nur eine — scheinbare — Kleinigkeit; in der That aber glauben wir nicht, daß „Noetlag-

chen" Franziska ihrem „goldenen Bär“ solche Philistritäten zugestehen würde.

Alle kleineren Rollen, Andreas (Herr Deutschinger), die Geheimrätin (Frau Plittersdorf), der Pfarrer (Herr Stürmer), der Rentant (Herr Saalbach), der Buchhalter (Herr Claar — der nur, seiner Kleidung nach zu schließen, pecuniär gar zu schlecht von der reichen Generalin gestellt schien), ferner Gundula (Frau Günther-Bachmann), Rajetan (Herr Gitt), Eveline (Fräulein Guinand), Amalie (Fräulein Wienrich), Strehlau (Herr Pink) — sie waren sämmtlich, mit Ausnahme der Frau v. Pirau, nach Wunsch besetzt. Auffallen konnte höchstens noch, daß an dem „Diener“ die 15 Jahre zwischen der ersten und zweiten Abtheilung so ganz spurlos vorübergegangen schienen; denn indem kein anderer Mann auftrat, sollte es doch wohl noch dasselbe „Hausmöbel“ sein?

Dr. Emil Kneschke.

Die Stadtverordnetenwahlen.

Wiederum wird das Wahlgetriebe wie seit Jahren, dieses Jahr vielleicht um so lebhafter durch politische Parteigegensätze geschärft, unsere Bürgerschaft aufregen. Leider giebt das Gesetz, nach welchem die indirecte Wahl geschieht, nur zu sehr eine Handhabe zu Machinationen, welche seine Urheber wohl kaum vorausgesehen. Die Gemeindevertreterwahl soll das Vertrauensergebniß der Gesamtbürgerschaft sein; und wie wird diese Wahl gemacht!? — Man braucht 147 Wahlmänner, um die Majorität von den 293 zu erlangen. Bei 5 Listen à 33 erhält man 165. Wer sucht nun diese Namen aus, um natürlich durch dieselben sicher die definitive Wahl in die Hand zu bekommen? 15 bis 20 der bisherigen Stadtverordneten stellen diese Listen zusammen. Wer sind aber die, welche die Wahlmänner vorschlagen? Ohne Zweifel Männer von großer Intelligenz, Redlichkeit und Personenkenntniß, und mögen die Namen von Barth, Hey, Rudloff, Prof. Biedermann, Lorenz, Scharf neben Andern dafür bürgen. Es sind lauter Stadtverordnete, theilweise freilich auch Ausschreibende, die schlagen sich — wie zu Wahlmännern, so erst recht dann zu definitiv zu Wählenden vor.

Schon vor vielen Jahren wurden diese so gemachten Wahlen ein Cliquenergebniß genannt. Die Urheberchaft dieser Organisation des indirecten Wahlverfahrens gebührt Dr. Heyner; seine Nachtreter haben sie noch besser ausgebildet, und ohne Zweifel macht's der Patriotische Verein nun ebenso. So manche gute Erfolge sprechen für das unter der Firma Wahrheit und Recht unter vorbezeichnete Form hervorgegangene Collegium. Ob aber die bisherigen guten Erfolge dieser Form, oder nicht vielmehr dem allgemein herrschenden öffentlichen guten Geiste Leipziger Gemeinfinns zu danken seien, kann kaum fraglich genannt werden. Nicht ohne Grund kann man noch weiter behaupten, daß seit ein paar Jahren ein vorwaltend persönlicher Geist bei den Wahlen sich zeigte, daß neben anmaßlichen Persönlichkeiten deren Schleppträger hineingebracht wurden, tüchtig Befähigte aber, die eine selbstständige, den Andern unangenehme Meinung vertraten, hinausmandirirt oder ihrem Eintritt ins Collegium entgegengekehrt wurde, und sei hier nur an den bekannten Buchbindermeister Näser, Dr. Schilling u. erinnert. Muth für die eigene Meinung, Selbstbewußtsein des eigenen Werths sind höchst schätzbare Eigenschaften und ehren den Mann; aber zu deren Gefolge kommen Männer, die, wie ehrenhaft auch in ihrem Berufe, doch kaum genug begabt sind, bei so verschiedenen Angelegenheiten, die so vielseitige Sachkenntniß erfordern, ein gründliches Gutachten abzugeben. — Wer die Namen der 96 Stadtverordneten und Ersatzmänner mustert, findet 40—50, von denen wohl noch niemals ein öffentliches Wort gehört ward, und so fragt man unwillkürlich: auf welches Verdienst hin sind denn diese zu Gemeindevertretern, zu Wortführern der Gemeinde gewählt worden? In friedlich geordneten Zeiten mag ein redlicher Wille zu Ja- oder Neinsagen genügen; aber heutigen Tages, wo der Zwiespalt der Meinungen über so viele öffentliche Interessen obwaltet, ist die ernste Sorge wohl gerechtfertigt: wohin soll es führen, wenn ein einseitiger persönlicher Wählergeist es so forttreibt? Schlimm genug, wenn, wie jetzt, die Parteigegensätze im Collegium aufeinander plagen, wo hauptsächlich städtische Interessen behandelt werden sollten. Was ist nach Lage der Verhältnisse zu thun? Mangel an Gemeinfinns läßt für sich wählen, bemüht sich nicht einmal, die Listen selbst zu schreiben. Noch kann indeß Manches geschehen, einen gedeihlichen Erfolg durch vielseitigere Zustimmung zu erlangen. — Bürgerversammlungen wird man kaum wagen, da muß man offener heraus, und es lassen sich trotz manch unnützer Reden die persönlichen Getriebe klarer erkennen — Eines bleibt übrig, das in offen ehrlicher Weise das Wählervertrauen sichern würde und die Urwähler nicht als bloße Handlanger gelten ließe, um der weiteren Machination bei den Wahlmännern zu dienen, die ihrerseits auch mißbraucht werden, damit dunkle Namen, welche das allseitige Vertrauen nicht haben, als Vertreter durchgebracht werden. Möchten doch beide Parteien offenkundig machen, welche Candidaten sie schließlich in Aussicht nehmen. Die eine Partei excl. Stadtverordnete, stelle alle ihre

ausscheidenden Glieder auch als Wahlmänner auf. Will sie diese alle wiedergewählt haben, oder welche sollen ausfallen und wer an deren Stelle in Aussicht genommen werden? Wo eben der Mißbrauch bei den indirecten Wahlen besteht, muß derselbe durch freilich würdiges Vertrauen in echt liberaler Weise ausgeglichen werden.

W. S—d.

Verschiedenes.

* Leipzig, 7. November. Wie ein Telegramm der Leipzig. Zeitg. aus Dresden berichtet, wurden heute durch den Gouverneur v. Bonin die preussischen Generale und Stabsoffiziere den königl. Majestäten vorgestellt. Mittags fand vor dem Kronprinzen und dem General v. Bonin die erste gemeinschaftliche Wachtparade statt, bei welcher sämmtliche sächs. und preuß. Offiziere anwesend waren. Die eingetroffenen sächs. Besatzungstruppen sind bis auf 50 Mann per Compagnie beurlaubt, von der preuß. Besatzung heute über 1000 Mann in die Heimath entlassen worden.

* Leipzig, 7. November. In den nächsten Tagen wird bei E. Minde hier selbst die erste Lieferung des Werkes: „Die königlich sächsische Armee im deutschen Feldzuge von 1866, Erlebnisse dem Volke erzählt von mehreren Offizieren“, erscheinen. Wir machen auf diese interessante Erscheinung aufmerksam.

* Leipzig, 7. Novbr. In Folge des herkömmlichen Decanatswechsels an der hiesigen Universität tritt, wie das Sächs. Wochenbl. meldet, in der theol. Facultät an Stelle des Herrn Dombherrn Prof. Dr. Rahnis Herr Consistorialrath Prof. Dr. Luthardt, in der jurist. an die Stelle des Herrn Appellationsraths Dr. Schmidt Herr Hofrath Prof. Dr. Hänel, in der medicin. an Stelle des Herrn Geh. Med.-Raths Prof. Dr. Kueste Herr Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Weber. Dagegen wird der zeitliche Decan der philos. Facultät Herr Prof. Dr. Wuttke dieses Amt wie gewöhnlich bis zu Ende des April nächsten Jahres fortführen. Am 6. Novbr. ist Herr Prof. Dr. Heinze zum Landtagsabgeordneten der Universität mit 27 unter 48 Stimmen gewählt worden.

† Leipzig, 7. November. In der gestrigen Versammlung des Patriotischen Vereins wurde zunächst von dem Vorsitzenden Bericht erstattet über die Tages zuvor stattgefundene Ueberreichung der Leipziger Begrüßungs-Adresse an Se. Maj. den König durch eine Deputation von circa 140 Leipziger Einwohnern — nicht, wie es in der D. A. Z. unrichtig heißt, durch eine „Adressdeputation des Patriotischen Vereins“; denn die Adresse sei von 2000 hiesigen Einwohnern, also nur zum bei weitem kleinsten Theile von Mitgliedern dieses Vereins unterzeichnet, und die Aufforderung zur Absendung einer Deputation sei keineswegs bloß von dem Adresscomité, sondern zugleich von einer Anzahl anderer Leipziger Bürger ergangen, welche unabhängig vom Patriotischen Verein dies beabsichtigt und sich hierzu mit jenem Comité verbunden hatten; daher auch die Deputation selbst zu einem großen Theile aus Nichtmitgliedern des Patriot. Vereins bestanden habe. Am Schlusse seines Berichts erinnerte der Vorsitzende insbesondere noch an die bedeutsame Mahnung zum thätigen Zusammenhalten aller Gutzesinnigen, welche in den Schlusssätzen der Antwort des Königs enthalten sei. — Es folgten noch mehrere Ansprachen anderer Mitglieder über damit zusammenhängende Angelegenheiten.

* Leipzig, 7. Novbr. Wie die „Sächs. Ztg.“ mittheilt, ist Herr Dr. Friscke, zeitlich erster Knabenlehrer an der 4. Bürgererschule hier selbst, zum Director derselben ernannt worden.

** Leipzig, 7. November. Nachdem mehrere Tage lang keine Militairtransporte unsere Stadt berührt, traf heute Mittag nach 1 Uhr wiederum ein solcher auf dem Dresdner Bahnhofe hier ein; es war eine Abtheilung des 2. und 3. Reiterregiments, deren Ziel zunächst Grimma war. Der Zug wurde wiederum von einer großen Menschenmenge unter Jubelrufen und Lebehochs in den Perron und von da nach den bestimmten Räumlichkeiten begleitet, und dort wurden die wadern Reiter, unter denen Mehrere Kriegsdecorationen auf der Brust trugen, in der bekannten Weise bewirthet. Zu dem Empfange auf dem Bahnhofe hatten sich sowohl Abtheilungen der Communalgarde, namentlich auch der Escadron eingefunden. Die Mannschaften sahen insgesamt sehr wohl und munter aus und rühmlich war die bekannte Freundlichkeit der Mannschaften, mit der sie den an die Wagen sich drängenden Neugierigen den Einblick in die Wagen, wo die Schlachtrosse standen, gestatteten.

** Leipzig, 7. Novbr. Wie in Pegau, so hatte auch in unserm benachbarten Borna der gestrige und vorgestrige Tag Alles auf die Beine gebracht. Die Stadt hatte sich dermaßen festlich angethan, daß die Straßen mit ihren Blumen- und Laubgewinden, mit den Massen von Fahnen und Fähnlein einem Festgarten gleichen. Die heimkehrenden braven Krieger vom 3. Reiterregiment wurden förmlich überhäuft mit sichtlichen Zeichen der Liebe und Anerkennung und Abends verherrlichte eine fast allgemeine Illumination das so lang ersehnte Fest der Heimkehr.

* Leipzig, 7. November. Am 6. November ist weder ein Cholera-Todesfall, noch eine neue Erkrankung angemeldet worden.

Leipzig, 7. November. Von Dresden kommend langten heute Mittag 1100 Mann des neu gebildeten königl. preussischen 77. Infanterieregiments hier an, die zur Besatzung der Festung Wiesel bestimmt sind und nach kurzem Aufenthalte auf der Thüringer Bahn weiter dahin abgingen.

— Heute Vormittag 10 Uhr wurde die Feuerwehr alarmirt und nach der Querstraße beordert, woselbst im Grundstück Nr. 7 ein Schadenfeuer ausgebrochen sein sollte. Die Löschmannschaften konnten jedoch glücklicherweise schon unterwegs wieder umkehren, denn es stellte sich heraus, daß man die Gefahr, welche beim Fußbodensreichen einer Stube durch das Umwerfen einer Petroleumlampe und das Ausströmen des Petroleum entstanden war, bereits beseitigt hatte.

— In seiner Wohnung auf der langen Straße entleibte sich heute früh der seit einigen Tagen von schwerer Krankheit heimgesuchte Zimmergeselle Karl August Ludwig, 33 Jahre alt, in einem Anfälle geistiger Zerrüttung unter gräßlichen Umständen. Während nämlich seine Frau, um das Frühstück zu holen, das Logis auf kurze Zeit verlassen hatte, schnitt sich der unglückliche Vater vor den Augen seines 8jährigen, daneben im Bette krank liegenden Kindes mit einem Messer den Hals ab. Der entsetzliche Anblick wartete der rückkehrenden Mutter, die ihren Mann röchelnd und in den letzten Zügen, die Augen des Kindes aber starr auf den blutenden Körper des Vaters gerichtet antreffen mußte. Die arme Familie war brav und arbeitsam und verdient das regste Mitleid.

— In vergangener Nacht ist das Dorf Leulitz zwischen Brandis und Wurzen zum größten Theile niedergebrannt; die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. Auch in der Nacht zuvor hat man eine große Feuerstatt zwischen Wurzen und Grimma beobachtet.

— Auf der Dresdner Bahn langte mittelst Extrazugs heute früh 1/25 Uhr eine Batterie des 11. königlich preussischen Artillerieregiments, 8 Geschütze, 6 Officiere, 121 Mann und 83 Pferde hier an, die auf der Thüringer Bahn weiter nach Koblenz gingen. Der Zug, welcher bereits 1/23 Uhr Nachts hier erwartet worden war, hatte in Folge eines Unfalls unterwegs einen zweistündigen Aufenthalt erfahren. Es war nämlich eine Axt in Brand gerathen, in Folge dessen man einen Geschützwagen hatte umladen müssen.

— Von dem hier stehenden Brandenburgischen Inf.-Regiment Nr. 60 gingen heute Nachmittag 628 Mann mit 4 Offizieren mittelst Extrazugs auf der Anhalter Bahn nach Berlin von hier ab, um dort entlassen zu werden.

— Auf der westlichen Staatsbahn kam heute Vormittag die Arbeitercompagnie des hier in Garnison gelegten 52. kgl. preuss. Inf.-Regiments von Zwickau, 130 Mann stark hier an. Gleichzeitig führte der Zug 30 Verwundete und Kranke desselben Regiments mit sich; die Schwerverwundeten wurden in einem Omnibus vom Bahnhofe abgeholt.

* Leipzig, 7. November. Nächsten Freitag wird in der Singpielhalle von Otto Weiß im Hotel de Saxe hier selbst ein Concert ohne Tabakrauch abgehalten werden. Wer aus eigener Erfahrung weiß, wie so häufig aller und jeglicher Genuß an der öffentlichen Aufführung der schönsten Musikstücke gänzlich verleidet wird durch die Dampfwolken, mit welchen eine belagenerthe Rücksichtslosigkeit die Concerträume anzufüllen pflegt, der wird diese Emancipation von der leider eingerissenen Gewohnheit nur für lobens- und dankenswerth erkennen. Die trefflichen Musikstücke, welche Herr Otto Weiß regelmäßig zur Aufführung bringt, sichern dem Unternehmen, das namentlich alle Damen für sich haben wird, einen guten Erfolg!

— Das „Mittw. Bl.“ berichtet: Wie die Herstellung des Verbindungsweges zwischen Neuschönefeld und Neudnitz nun hoffentlich in kurzer Zeit zur Wahrheit wird, so sieht, sichern Vernehmen nach, ein anderes, nicht minder wichtiges Unternehmen, nämlich die Regulirung des Riepschlebachs, seiner baldigen Ausföhrung entgegen. Sind wir gut unterrichtet, so beabsichtigt man, diese Regulirung von der Ueberbrückung des Baches an der Dresdner Chaussee bei Boltmarsdorf zu beginnen und bis an den neuen Verbindungsweeg mit Neudnitz fortzuführen. Daß dies aus landwirthschaftlichen Gründen, sowie aus Gesundheits-Rücksichten schon längst als geboten zu betrachten war, wird gewiß Jeder zugestehen, der nur einigermaßen mit den örtlichen Verhältnissen vertraut ist. Der Riepschlebach, so unschuldig bei gewöhnlichen Wasserstände, wird bei Fluthwasser ziemlich ungebändig, wie die Besitzer der an seinen romantischen Ufern belegenen Grundstücke bezeugen müssen, da ihnen schon oft nicht unerheblicher Schaden in solchem aufgeregten Zustande von ihm zugefügt wurde. Durch die wunderlichsten Windungen häufig in seinem Laufe behindert, ist derselbe durchaus nicht geschaffen, die „Kohlgärten“ und Wiesen ihres Ueberflusses an Wasser in genügender Weise zu entleiden, erschwert vielmehr dem Landwirth seine Arbeiten bedeutend und stört gar oft auf jene Weise das Gedeihen der Früchte. Durch die Regulirung wird das Alles in Wegfall kommen, und der daraus voraussichtlich entspringende Nutzen möge die hierbei Betheiligten anspornen, zur Hinwegräumung aller derselben noch entgegenstehenden Hemmnisse willig die Hand zu bieten. Aber auch aus gesundheitlichen Rücksichten stellt sich diese Regulirung als eine Noth-

wendigkeit dar. Wenn man die im Verhältniß zu dem geringen Wasserstande des Baches, namentlich in trockenen Sommern, so große Masse von Unrath in Betracht zieht, welche er aufnehmen muß, so ist es leicht erklärlich, daß er eher einer Cloake, als einem fließenden Wasser ähnlich sieht und, besonders in Epidemie-Zeiten, wie z. B. in diesem Jahre, zu gerechten Bedenken Anlaß giebt.

— Ein culturhistorischer Proceß. Wider M. Wengraf, als Redacteur des „Telegraf“, einer Prager Zeitschrift, wurde in Betreff eines Artikels des Inhaltes: „Oesterreich zahlt an Preußen 200 Millionen Kriegsschädigung und verzichtet auf jede Entschädigung von italienischer Seite“ — das Strafverfahren aus dem Grunde eingeleitet, weil die fragliche Zeitungskunde, insoweit es sich um die Kriegsschädigung an Preußen handle, die nur 20 Mill. Thaler betrage, unrichtig, jene des Verzichtens auf die Entschädigung von italienischer Seite unwahr, und besonders erstere sehr beunruhigend für das Publicum gewesen sei. Das k. k. Landesgericht zu Graz hat den Angeklagten freigesprochen. Aus den Entscheidungsgründen verdient hervorgehoben zu werden, daß erstlich die Thatsache der Beunruhigung nicht vorgelegen habe, während bemerkt wird: Was hierüber die k. k. Polizeidirection sagt, ist für den Richter nicht maßgebend, da die Quellen, aus welchen sie ihre Nachrichten zu schöpfen pflegt, häufig nicht die eben verlässlichsten sind. Dann heißt es weiter: Ein Volk übriggens, welches in kurzer Zeit ein freiwilliges Nationalanlehen von mehreren hundert Millionen subscribirte und hierbei eine Ueberzahlung von 111 Millionen leistete, — ein Volk, welches eine Staatsschuld von nahe 3000 Millionen trägt, ohne daß dabei die öffentliche Sicherheit Schaden leidet, — ein solches Volk wird durch die Zahlung von 200 Millionen Gulden an Preußen . . . nicht beunruhigt!

— Wenn man den russischen Kronprinzen heirathet, so hat man alles, was man braucht und noch ein bißchen mehr dazu. Was sollten also die Kopenhagener mit den 12,000 Reichsthalern anfangen, die sie zum Hochzeitsgeschenk für die Prinzessin Dogmar gesammelt hatten? — Sie waren keinen Augenblick in Verlegenheit; denn sie sind Leute von Geschmack und Bildung. Sie kauften die Werke der besten Dichter und Schriftsteller Dänemarks für das Geld, ließen sie schön einbinden und prächtige Schränke dazu machen, und zu den besten Leuten ihres Vaterlands fügten sie die schönsten Ansichten des Landes in vortreflichen Photographien. Die Prinzessin hatte eine große Freude über das sinnige Geschenk und wird nun in Rußland immer in guter Gesellschaft sein.

— Aus dem Museum zu Gothenburg hat man in Berlin einen Wallfisch zur Schau gestellt, der eine Länge von 55 und einen Umfang von 26 Fuß hat. Sein Inneres ist zu eleganten Zimmern umgewandelt, in denen durch den geöffneten Rachen eingehend 25 Personen Platz finden. Der Wallfisch wurde im vorigen Jahre bei Gothenburg ans Land getrieben.

— Alexander Dumas will ein Feuerwerk auf dem Berge Sinai abbrennen, um eine Idee von Moses Stellung zu bekommen, als er unter Blitz und Donner das Gesetz verkündigte. Er muß selbst sehr abgebrannt sein; denn er bittet die Franzosen, Geld zu seinem Feuerwerk beizusteuern.

— Deutscher Porter. In Nr. 12 der „Reisezeitung und Hotel-Anzeiger“, welches „Organ der deutschen Gastwirthe“ in Chemnitz erscheint, finden wir folgende interessante Mittheilungen über den deutschen Porter:

„Unter den englischen Bieren steht bekanntlich der Porter mit in erster Reihe. Er ist der König der Braunbiere. Der Porter wurde zuerst im Jahre 1730 von John Harwood gebraut und hat sich seitdem ununterbrochen in der Gunst des Publicums erhalten. Vor der Erfindung des Porters waren in England Ale, Bear und Twopenny sehr beliebt. Harwood verschmolz die drei Bierarten und nannte diese Mischung verybear, ecktes Bier. Erst später erhielt es wegen seiner Stärke den Namen der Lastträger, porters, welche dieses schwere Getränk am Leichtesten vertragen können.

Der gegenwärtig namentlich in London und Dublin gebrante Porter zeichnet sich durch seinen hohen Concentrationsgrad, seine dunkle Farbe und seinen Alkohol-Gehalt aus. Zur Bereitung desselben benutzt man verschiedene Sorten Malz, von schwarzem Farbmalz an bis herab zum ganz blassen. Das Verhältniß der Mischung der einzelnen Malzsorten miteinander schwankt je nach den Fabriken. Der Geschmack ist etwas bitter und muß ganz frei von Säure sein; die Farbe wird glänzend schwarz verlangt. Entire, Stout und Porter sind nur drei verschiedene Namen für ein und dasselbe Getränk. Dasselbe wird in England weniger aus Gläsern, sondern mehr aus Beckern und Kannen getrunken, weil es so besser munden soll. Leider ist auch der Porter häufig Verfälschungen ausgesetzt, indem man ihm Syrup, gebrannten Zucker, Opium, einen Absud von Rodelskörnern, Ingwer, Cayennepfeffer z. zusetzt. Wenden wir uns nun von England nach Deutschland, so begegnen wir hier so manchen Nachahmungen des Porters. Nicht zu verwechseln mit diesen Nachahmungen ist der Deutsche Porter, den Herr Carl Grohmann in Leipzig seit einigen Jahren in den Handel bringt. Dieser Porter hat mit dem englischen nichts gemein, als den Namen, und steht in allem

And
ist
vor
ext
se
viel
Ane
Die
Er
cin
der
wo
trad
näh
und
fom

auf
Am
pr.
Aug
flin
Berl
off
Brem
off
Bros
off
Frank
100
Ham
300
Lond
Ster
Paris
Fes
Wien
neu

Staa
v.
Staatspapiere
A
K. S. I.
rent
Land
Rent
Leipa

Land
den
Def
un
Städ
big
Städ
Er

Städ
ver
bis
Stat
E
Ne

Andern ganz auf eigenen Füßen; Grohmann's deutscher Porter ist vielmehr, um es mit dem richtigen Worte zu bezeichnen, ein vorzügliches, wenn nicht das vorzüglichste aller deutschen Malz-extract-Gesundheitsbiere. Man verwechsle also das Kind nicht mit seinem englischen Pathe! Grohmann's „Deutscher Porter“ ist vielfach von Sachverständigen geprüft worden und hat allseitige Anerkennung gefunden, namentlich auch von wissenschaftlicher Seite. Die Leipziger „Polytechnische Gesellschaft“ hat desselben rühmend Erwähnung gethan. Bei einer Prüfung desselben in der Medicinischen Gesellschaft zu Leipzig im Januar 1866 ging das Urtheil der versammelten Aerzte dahin, „daß dasselbe als nahrhaftes, sehr wohlschmeckendes und in keiner Weise erzigendes Getränk zu betrachten sei, welches bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörungen, mit großem Nutzen gebraucht werden könne, und dem Hoff'schen Malzextract an Wirkung mindestens gleichkomme, während es in Bezug auf Wohlgeschmack und Billigkeit

dasselbe noch übertriffe.“ — Dieses ehrende Zeugniß der Wissenschaft ist, abgesehen von den Auszeichnungen, welche Herrn Grohmann für seinen „Deutschen Porter“ zu Theil wurden, wohl die beste Empfehlung dieses Gesundheitsbiers, für dessen Vorzüglichkeit auch der bedeutende Umsatz spricht. Bemerkenswert sei noch, daß der chemischen Analyse zufolge der Deutsche Porter 10,70 Extract (bei 100° C. getrocknet), der Hoff'sche Malzextract dagegen nur 7,86 Extract enthält, während der Alkohol-Gehalt bei beiden Malz-extracten sich ziemlich gleich bleibt.
Dr. K.

Einige Worte über den Tufonschen Haarbalsam.

Wer denselben gebraucht hat, wird zugeben, daß es kein zweites Mittel giebt, welches so schnell das Ausfallen der Haare verhindert und dem Haare eine besondere Weichheit verleiht. Nur wäre es zu wünschen, daß man auch kleine Flaschen davon bekommen könnte.

Veritas.

Leipziger Börsen-Course am 7. November 1866.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel		auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Magdeb.-Leips. à 100		Braunsch. Bank à 100 do.	
Amsterdam	k.S.p.8T.	143 1/2 G.		v. 1830 v. 1000 u.		Alberts-Bahn à 100	98 P.	272 1/2 G.		Brem. do. à 250 Lds. à 100	
pr. 250 Ct. fl.	l.S.p.2M.			500	3	Alt-Kiel à 100 Sp. à 1 1/2		do. do. Lit. B.	89 1/2 P.	Cob.-Goth. Credit-Gesell.	
Augsb. pr. 100	k.S.p.8T.	57 1/2 G.		kleinere	3	Alt-Kiel à 100 Sp. à 1 1/2		Mains-Ludwigshafener		Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	
fl. in 52 1/2 fl.-F.	l.S.p.2M.			- 1855 v. 100	4	Aussig-Tepl. à 200 fl. 3. W.		Oberschl. Lit. A. u. C. à 100		Ger. Bank à 200 fl. pr. 100	
Berlin pr. 100	k.S.p. Va.	99 1/2 G.		- 1847 v. 500	4	pr. 150 fl.	96 P.	do. Lit. B. à 100		Goth. Bank à 200 fl. do.	
off Pr. Cr.	l.S.p.2M.			- 1852, 55	4	do. do. Lit. B.		Thüringische à 100		Hannov. Bank à 250 do.	
Bremen p. 100	k.S.p.8T.	110 1/2 G.		- 1858-66 v. 500	4	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C.				Leipsiger Bank à 250 do.	140 G.
off Ld'or. à 5.	l.S.p.2M.	109 1/2 G.		à 100	4	à 200 fl. pr. 100				Meining. Cr.-B. à 100 do.	
Breslau p. 100	k.S.p. Va.			Aet. der ehemal.		Berl.-Stett. à 100 u. 200				Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	
off Pr. Cr.	l.S.p.2M.			S.-Schl. Eisenb.-		Chemn.-Würschn. à 100				Rost.-B. à 200 fl. pr. 100	
Frankf. a.M. p.	k.S.p.8T.	57 1/2 G.		Co. à 100	4	Frd.-Wilh.-Nordb. à 100				Sächsische Bank	
100 fl. in S.W.	l.S.p.2M.			K.S.Land-		Galis. Karl-Ludw.-Bahn				Thür.-B. à 200 fl. pr. 100	
Hamburg pr.	k.S.p.8T.	151 1/2 G.		rentenbr. {	3 1/2	Köln-Mind. à 200 pr. 100				Weimar. Bank à 100 do.	
300 Mk.-Bco.	l.S.p.2M.	150 1/2 G.		v. 1000 u.		Leips.-Dresdn. à 100 do.	244 G.			Wiener Bank pr. Stück .	
London pr. 1 £	k.S.p.7T.	6. 23 1/2 G.		kleinere		do. Neue in Quitt.-Bog.	192 G.				
Sterl.	l.S.p.3M.	6. 21 1/2 G.				Löbau-Zitt. Lit. A. à 100					
Paris pr. 300	k.S.p.8T.	80 1/2 G.				do. do. Lit. B. à 25					
Pca.	l.S.p.3M.	80 G.									
Wien p. 150 fl.	k.S.p.8T.	78 1/2 G.									
neue Östr. W.	l.S.p.3M.	77 1/2 G.									

Tageskalender.
Landes-Lotterie. Heute Donnerstag den 8. November und morgen den 9. November a. Ziehung von 2000 Nummern. Anfang früh 7 Uhr.
Deffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)
Städtisches Rathhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 5.—10. Februar d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren statfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazinsgasse Nr. 1. Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergäßchen, Georgenstraße (Turner- und Rettungscorps).

Sparcasse in der Parochie Schnefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. Et. v. 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Sobitz täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Gesangunterricht, Stenographie.
C. K. Riemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Lehn-Anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Zille.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst O. Bonmits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt No. 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Haumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Köpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
Cyprien-Bad, Reichs Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. Mittg.
 Aschersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Weiningen).
 Dessau und Jerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
 Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt) — *11. 1. Nachts.
 Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Mittg. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts
 Gera: [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 5. — 6. 30. (bis Göttingen) — 10. 15. Nachts.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Prag, Wien: *9. Brm. — 7. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Staffort: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
 Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
 Chemnitz: [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Coburg etc.: 1. 11. (aus Weiningen) — *6. 5. Abds.
 Dessau und Jerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
 Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts
 Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsbahnen] 11. 35. Brm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
 Gera: [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts
 Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.
 Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
 Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Göttingen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
 Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Prag, Wien: 10. Brm. — *5. 30. Abds.
 Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts
 Staffort: 12. — 8. 35. Abds.
 Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abzüge).

Stadttheater. (38. Abonnements-Vorstellung).
 Zum ersten Male:
Revanche.
 Lustspiel in 2 Acten, mit freier Benutzung einer Anekdote von Charlotte Birch-Pfeiffer.
 Personen:
 Die Königin Fräul. Lint.
 Der Graf von Provence Herr Hanisch.
 Gaston von Colignac, sein Cavalier Herr Herzfeld.
 Marquise von Solange, seine Tante, Dame der Königin Frau Bachmann.
 Leontine von Laval-Montmorency, Oberin von St. Cyr Frau Plittersdorf.
 Lilli von La Tour, Pensionairin, Nichte der Marquise Fräul. Gdh.
 Maria d'Argens, dienende Schwester von St. Louis, Kammerfrau der Oberin Frau Giers.
 Ein Kammerdiener der Königin Herr Talgenberg.
 Die Handlung spielt in St. Cyr und Versailles. Zeit 1775.
Eine kleine Erzählung ohne Namen.
 Lustspiel in 1 Act von E. A. Görner.
 Personen:
 Keppel, Medicinalrath Herr Hoch.
 Doris, seine Frau Frau Giers.

Emma, seine Pflanztochter Fräul. Guinand.
 Wahrberg, Arzt Herr Lint.
 Farenkraut, Rentier, Keppels Hausfreund Herr Staar.
 Milze, des Medicinalraths Diener Herr Saalbach.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 1/26 Ubr. — Anfang 1/27 Ubr. — Ende 9 Ubr.

Viertes
Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute den 8. November.
 Symphonie (Fdur, No. 8) von L. van Beethoven. Recitativ und Arie für Sopran mit obligatem Pianoforte von W. A. Mozart, vorgetragen von Frau Hermine Rudersdorff aus London und Herrn Capellmeister Reinecke. Entr'act aus „Medea“ von Cherubini. Cantate von Alessandro Stradella, gesungen von Frau Rudersdorff. Passacaglia von J. S. Bach (zum ersten Male) und Toccata von J. S. Bach, instrumentirt von H. Esser. Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau Rudersdorff. a) Siciliana von G. F. Händel. b) Lied „Come to me“ von Dr. Arne.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. Novbr. 1866

Programm

zum
Schiller-Feste

in
Leipzig
 am 9. und 10. November 1866.

Freitag den 9. November am Vorabend von Schillers Geburtstage zur Vorfeier des Schillerfestes im Stadttheater:
Wilhelm Tell.

Sonnabend den 10. November
 an Schillers Geburtstag:
 Vormittags 10 Uhr
 Zug von der Oberschenke in Gohlis zum Schillerhause und
Befruchtung der Gedenktafel.

Im Gemeindefaale daselbst Vertheilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Schulkinder; Vermehrung der Schiller-Bibliothek für Schule und Gemeinde zu Gohlis.
 Abends 7 Uhr:

Fest-Feier
 in den Sälen des Hotel de Pologne.

- Erster Theil:
 1) Ouverture von Mendelssohn.
 2) Festrede, gehalten von Herrn Dr. Feodor Wehl.
 3) Der Dichter spricht, von Rob. Schumann.
 4) Declamation von Herrn Hanisch.
 5) Nachtgesang von F. Vogl.
 6) Hero und Leander. Ballade von Fr. Schiller, vorgetragen von Fräulein Lint.
 7) Ouverture zu Egmont von Beethoven.
 Zweiter Theil:
 Symphonie Nr. 5 in C moll von Beethoven.
 Die Orchestermusik wird von der verstärkten Capelle Herrn Fr. Büchner's ausgeführt.

Nach der Feier Abends 9 1/2 Uhr Festtafel.

Die Mitglieder des Schillervereins erhalten zwei Eintrittskarten unentgeltlich.
 Eine Eintrittskarte zur Festfeier nebst einer Tafelkarte kostet 1 Thlr., eine Eintrittskarte allein 15 Ngr., eine Tafelkarte allein 20 Ngr., eine Sperrkarte zur Feier 5 Ngr.
 Die Karten werden am 9. und 10. November Vormittags von

10-
 1.
 fel
 Tri
 den
 s U
 Brä
 Gro
 Val
 Hav
 Bro
 Par
 Stra
 Lyo
 Bord
 Bay
 Mar
 Ton
 Bar
 Bilb
 Liss
 Mad
 D
 bei
 Leip
 schlag
 wider
 D
 geblic
 durch
 Poliz
 Uhl
 23.
 Betr
 an m
 R
 Sei
 das d
 Zehr
 Nr. 5
 und
 unter
 worde
 Bezug
 schlag
 Leip
 Sei
 das d
 auf
 Nr. 68
 Hypoth
 Berlich
 ist, not
 auf der
 betann
 Leip
 A
 eine
 Wein

10—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr im Hotel de Pologne
1. Stock Nr. 6 ausgegeben.

**Anmeldungen neuer Mitglieder werden ebenda-
selbst angenommen.**

Die Tafelarten werden bei Tische eingesammelt. Beabsichtigte
Trinksprüche sind beim Vorstehenden der Tafel anzumelden.

**Alle Verehrer Schillers sind zur Theilnahme an
dem Feste freundlich eingeladen.**

Der Vorstand des Schillervereins.

Nach dem Pariser Wetterbulletin beträgt die Temperatur um
8 Uhr Morgens

in	am 4. Nov. R°	am 5. Nov. R°	in	am 4. Nov. R°	am 5. Nov. R°
Brüssel . . .	+ 7,9	—	Algerien	+ 12,5	—
Gröningen . .	+ 5,8	+ 7,8	Palermo . . .	+ 13,8	+ 12,2
Greenwich . .	—	+ 8,6	Neapel . . .	+ 12,5	—
Valentia (Russ)	—	—	Rom . . .	+ 9,8	+ 8,0
Havre . . .	+ 10,4	+ 9,6	Florenz . . .	—	+ 9,6
Brest . . .	+ 7,4	+ 10,1	Bern . . .	+ 3,5	+ 4,6
Paris . . .	+ 6,7	+ 5,3	Triest . . .	+ 9,5	+ 9,1
Strassburg . .	+ 8,3	+ 6,6	Wien . . .	+ 4,8	+ 8,0
Lyon . . .	+ 6,8	+ 8,0	Odessa . . .	+ 5,4	+ 7,5
Bordeaux . . .	+ 4,8	+ 6,4	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 5,6	+ 4,8	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 9,5	+ 10,4	Riga . . .	+ 5,8	+ 5,8
Toulon . . .	+ 10,4	+ 6,4	Petersburg .	+ 2,4	+ 3,0
Barcelona . . .	+ 11,6	+ 12,0	Helsingfors .	— 0,2	+ 5,0
Bilbao . . .	+ 5,4	+ 8,0	Haparanda . .	— 5,8	— 2,7
Lissabon . . .	+ 11,8	+ 11,2	Stockholm . .	+ 0,6	+ 0,8
Madrid . . .	+ 6,1	+ 5,8	Leipzig . . .	+ 8,0	+ 6,7

Steckbrief.

Der Tischler Friedrich Wilhelm Ublemann aus Oberstaucha
bei Lommasth, der sich bis in den Monat Juli d. J. hinein in
Leipzig aufgehalten hat, steht im Verdachte, namhafte Unter-
schlagungen verübt zu haben und ist deshalb Voruntersuchung
wider ihn eröffnet worden.

Da die Recherchen über Ublemanns jetzigen Aufenthalt erfolglos
geblieben sind und anzunehmen ist, daß er sich der Untersuchung
durch die Flucht entzogen habe, so richte ich an Criminal- und
Polizeibehörden des In- und Auslandes das ergebenste Gesuch,
Ublemann, der bei seiner Entfernung mit einem d. d. Dresden
23. Juli 1864 ausgestellten Arbeitsbuche legitimirt gewesen, im
Betretungsfalle zu verhaften und wegen seiner Abholung Kenntniß
an mich gelangen zu lassen.

Königliches Bezirksgericht Leipzig, 5. November 1866.
Der Untersuchungsrichter:
Bartsch.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 10. December 1866
das den Erben des Glasermeisters **Christian Carl Wilhelm**
Zehrer allhier zugehörige Hausgrundstück Nr. 11 der Webergasse,
Nr. 506, Abth. B. des Brandkatasters, Fol. 1862 des Grund-
und Hypothekensbuches für Leipzig, welches am 1. September 1862
unter Berücksichtigung der Oblasten auf 4800 Thlr. gewürdet
worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter
Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden An-
schlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 1. October 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.
D. Steche. Schmidt.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 14. Januar 1867
das dem Dr. Carl Ferdinand Drechsel allhier zugehörige,
auf hiesiger Königsstraße unter Nr. 20 gelegene Hausgrundstück
Nr. 884 B des Brandkatasters und Fol. 1007 des Grund-
und Hypothekensbuches für Leipzig, welches am 4. October 1866 unter
Berücksichtigung der Oblasten auf 45.000 Thlr. gewürdet worden
ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme
auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch
bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 5. November 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Schmidt.

AUCTION im weißen Adler. Morgen
Bormitt. von 9 Uhr an kommt
eine Post feiner Arac, Portwein, Madeira und Roth-
wein in Flaschen zur Versteigerung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. November Vorm. von 9 Uhr an sollen ver-
schiedene austrangirte Bekleidungsstücke, als: Ledertaschen, Postillons-
Collets, lackirte Filzhüte, Körbe u., gegen sofortige Bezahlung in
cassenmäßigen Münzsorten

im hiesigen Posthause

(Hintergebäude [Thür beim Brunnen] 1 Treppe)

öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 7. November 1866.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Bahn.

Auction.

Sonnabend am 10. November d. J.
Bormittags 9 Uhr

sollen in Nr. 12 der Sophienstraße hier folgende zum Nachlasse
des Herrn E. A. Müller gehörige Sachen, als: **sieben starke**
Pferde, welche bisher in Stein- und Sandwagen gegangen sind,
nebst Geschirren, **zwei dreijollige Küstwagen** und **fünf**
vierjollige Kastenwagen, endlich ein leichter Flechtenwagen,
so wie verschiedene einzelne Wagenbestandtheile, Ketten u. dergl.
durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung meistbietend versteigert
werden.

Dr. Bruno Tröndlin,
requirirter Notar.

Auction.

Sonntag den 11. Novbr. Nachmittags 2 Uhr sollen in Nr. 164,
Ecke der langen Reihe, verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe,
Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, und Montag den 12. November
ebendasselbst von früh 9 Uhr an 11 Klastern Holz, Braunkohlen,
Bachschiffeln, Kuchendecken, Bleche, Brückenwaage, ein fast noch
neuer Wagen u. meistbietend verkauft werden.

Stötteritz, den 8. November 1866.

Fr. Schneider,
Ortsrichter.

Wein-Auction.

Heute Donnerstag und morgen Freitag
von Bormittags 9 Uhr ab versteigere ich im Grund-
stücke des Herrn Lieberoth, Brühl Nr. 85 hier-
selbst ca. **4000 Flaschen** feine franz. Rothweine,
Cherry, Malaga, Cognac, Rum und Portwein
in größeren und kleineren Partien gegen sofortige
Baarzahlung.

Adv. Georg Strecker,
requir. Notar.

Kutschwagen-Auction.

Nächsten Sonnabend den 10. November Bormittag 11 Uhr ver-
steigere ich auf dem Hofplatze vor dem braunen Hof einen in
gutem Zustande befindlichen **Jalousie-Wagen ganz und**
halb verdeckt. Der Wagen eignet sich auch sehr gut als
Reisewagen.

J. F. Pohle.

Eine Partie neue

Petroleum-Lisch-, Wand- und Hängelampen,

Zinkdruck zu Leisteren u.,

kommt heute Bormittag von 9 Uhr an im weißen
Adler zur Versteigerung.

Vorwählig bei Heinrich Matthes, Schillerstraße Nr. 5:

Die Hämorrhoiden oder der Hämorrhoidalproceß

auf dem Mastdarne, der Schleimhaut der Blase, den weiblichen
Genitalien, der Nase und der Schleimhaut der Lunge, nebst ihren
Symptomen, als: **Magenbrücken, Sodbrennen, Hämor-
rhoidalcolik, Leber- und Milzanschwellung, Appetitlosig-
keit, unregelmäßiger Stuhlgang, Kreuzschmerzen, Ziehen**
in den Lenden, **Kolikschmerzen, Schwindel, Angst, Urin-
brennen, Ausschlag, Salzfluß, Hypochondrie, übelriechender Fuß-
schweiß u., deren Ausgang in volle Genesung natur-
gemäß vorgezeichnet von Alexander Wolf, Dr. und Apotheker**
I. Classe. 6. Auflage. Broschirt. 6 Sgr.

Für nur 5 Neugroschen

Liefere ich

60 Stück feine Stahlstiche

als Landschaften, Städteansichten u. von Dresden, Wien, Berlin,
Potsdam, sächsische Schweiz, Schleswig u.

60 Stück für nur 5 Mgr.

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

Zu einer

Mittwoch den 28. November 1866

Nachmittags 3 Uhr auf dem Kramerhause abzuhaltenden Quartalsversammlung werden die Herren Kramer hierdurch ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 6. November 1866.

Die Kramermeister.

Edm. Becker, Sen.

Tagesordnung: Wahl eines Kramermeisters an die Stelle des verstorbenen Herrn Kramermeister Eduard Sachsenröder.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form. Zu den von ihr eingerichteten Kinder-versorgungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1857 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo October 1866 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt . . .	Thlr. 5,590,258.
Versicherte Capitalien	= 20,896,053.
Versicherte jährliche Leibrenten	= 84,347.
Zahl der versicherten Personen	12,277.
Zahl der eingeschriebenen Kinder	34,440.

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich

Der General-Agent

Hermann Hallberg, Hainstraße Nr. 21,

so wie dessen Specialagenten

H. Bodek, Brühl Nr. 36,

E. Th. Ost, Hainstraße Nr. 11,

Hugo Teichmann, Neumarkt Nr. 11.

Gefälligst Vorschrift gemäß zeige ich hierdurch ergebenst an, daß Herr W. E. Schmeisser in Rochlitz die Agentur der Cölnischen Lebensversicherung-Gesellschaft „Concordia“ niedergelegt hat, und daß dagegen den Herren Hugo Teichmann hier, Bürgermeister Aug. Hitzschold in Adorf, Carl Gerlach in Wittgensdorf, und Carl Anor in Burg

Agenturen dieser Gesellschaft von mir übertragen worden sind.

Leipzig, am 1. November 1866.

Hermann Hallberg,

General-Agent der Cölnischen Lebensversicherung-Gesellschaft „Concordia“.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Verlag von F. Bartholomäus in Erfurt.

Edmund Wallner's Taschen-Liederbuch.

479 Lieder. — 34. Auflage.

Mit Angabe der Dichter, Componisten und Tonarten.

Wallner's Liederbuch ist nunmehr in allen Kreisen hinlänglich bekannt, die Verlagshandlung glaubt sich daher einer besonderen Anempfehlung entheben zu können.

Preis 9 Sgr. oder 33 Kr. rhein.

Elegant gebunden mit rothem Leinwanddecken.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Chemische Briefe

von
Justus von Liebig.

Wohlfeile Ausgabe. 8. geh. Preis 1 Thlr. 18 Ngr.

Unter allen populären naturwissenschaftlichen Büchern nehmen Liebig's chemische Briefe unzweifelhaft die erste Stelle ein. Dieselben sind nach Fassung, Ordnung und Inhalt für Jedermann geschrieben, er mag Chemiker oder Nichtchemiker sein, und sind Jedem verständlich, für Jeden faßlich. Sie haben den Zweck, die Aufmerksamkeit der gebildeten Welt auf die Bedeutung der Chemie und den Antheil zu lenken, den diese Wissenschaft an den Fortschritten der Industrie, Mechanik, Physik, Agricultur und Physiologie genommen hat.

Im Verlage von C. F. Schmidt in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Grammatik

der

Arabischen Sprache

für akademische Vorlesungen

von

Carl Paul Caspari,

Dr. der Philosophie, Licent. der Theologie, und ordentlichem Professor der Letzteren an der Universität zu Christiania, Mitglied der Gesellschaften der Wissenschaften zu Christiania und Drontheim, der asiatischen Gesellschaft zu Paris, der deutsch-morgenländischen Gesellschaft und der historischen theologischen Gesellschaft zu Leipzig.

Nebst einigen aus Handschriften entnommenen und durch ein Glossar erläuterten Lesestücken.

Dritte berichtigte Auflage.

Gr. 8^o. broch. Preis 3 Thlr.

Beachtenswerth für Damen.

Anweisung, die Schnitte zu allen Gattungen von Damenkleidern (vortreflich sitzend) selbst anzufertigen, ist für 10 \mathcal{R} zu haben bei Fr. Buchbinder Müller, Grimma'sche Straße Nr. 3 im Hausstande, vis à vis dem Raschmarkt.

Unterricht

in Kaufmännischer Arithmetik, einf. u. dopp. Buchhaltung und Correspondenz wird ertheilt von Unterzeichnetem. Anmeldungen werden bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr früh und zwischen 1 bis 3 Uhr Mittag erbeten von Ed. Kühn, Königsplatz 1, 3. Et.

Kaufmännischen Schreibunterricht

nach F. Hertels bewährter Lactmethode ertheilt zu jeder Tageszeit
D. Caszler, Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

Hierzu zwei Beilagen.

Englischer Sprachunterricht!

Grammatik, Literatur, Conversation u. Handels-correspondenz von einem Engländer aus London. Näheres Reichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Franz. Unterricht H. Fleischerg. 6, 1. Ein junger Mann kann bill. an einer Stunde theilnehmen. Sprechst. 1-2.

Gründl. Unterricht erteilt ein stud. theol. in den alten Sprachen und in der Mathematik. Gef. Off. sub O. F., 1. 2. poste rest.

Englischer Sprachunterricht.

Ein Theilnehmer für englische Stunden (Conversation und Handels-correspondenz) wird gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Eine junge Dame,

der franz. Sprache mächtig, und als frühere Gouvernante im Unterrichte wohlgeübt, sucht sich als Lehrerin gedachter Sprache jetzt einen größeren Wirkungskreis zu verschaffen und empfiehlt sich als solche geehrten Aeltern für ihre Kinder, so wie Erwachsenen. Zu näh. empfehl. Mitth. haben sich zwei wohl-angesehene Lehrer einer hies. höhern Schule gütigst bereit erklärt. Nähere Auskunft wird erteilt Schulgasse Nr. 5, 1. Etage.

Ein stud. phil. erbietet sich Gymnasiasten der untern u. mittlern Classen Nachhilfe in jeder Branche des Gymnasialwissens zu erteilen. Gefällige Offerten bittet man bei dem Universitäts-Castellan Herrn Vieweg unter der Chiffre A. H. abzugeben.

In Zeit von 8 Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende franz. Modells parfaitement erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduins und Paletots gefertigt bei Julie Reine, Neumarkt Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

Junge Mädchen können das Schneidern in 3 Monaten nach Schnitt u. Maßnehmen gründl. erl. Grimm. Str. 3 im Buchbinderg.

Tanz-Unterricht.

In einen Privat-Tanzkursus suche ich noch 2 Damen und 2 Herren zu sofortiger Theilnahme. Germ. Rech, Reichstr. 11.

Mit Kaufloosen 5. Classe

70. K. S. Landes-Lotterie,

deren Ziehung am 5. November begonnen, empfiehlt sich bestens

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Wäsche wird gut und sauber gewaschen. Zu erfragen auf dem Königplatz bei Frau Dornbusch am Obststande von 11 bis 4 Uhr.

Prompt

werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Roßstraße Nr. 8.

Künstliche Zähne

setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne
W. Bernhardt, Zahnarzt,
Klostergasse Nr. 4.

Armbänder, Uhrketten, Brochen u. dgl. fertigt billigt Haararbeiter Willig, Neuschönefeld, Clarastraße 145. Bestellungen werden angenommen Reichstraße Handschuhlager von E. Täubert.

Oberhemden

so wie jede Wäsche wird sauber und billigt mit Maschine wie Handarbeit gefertigt
Dresdner Straße Nr. 31, III.

Paletots für Damen

sowohl von alten als neuen Stoffen werden nach den neuesten Schnitten billigt gefertigt. Auch können Damen für kleines Honorar dieselben selbst anfertigen lernen. Näheres bei Frau Buchbinder Müller, Grimm. Straße 3, vis à vis dem Raschmarkt.

Damen- und Kindergarderobe wird in u. außer dem Hause gut und modern gefertigt Schützenstraße Nr. 10. Schröder.

Wäsche wird gut und sauber gewaschen. Zu erfragen auf dem Königplatz bei Frau Dornbusch am Obststande von 11 bis 4 Uhr.

Damen-Hut empfiehlt das Hut-Geschäft von J. F. Sellriegel in neuesten Façons billigt, so wie Umändern getragener Hüte zu billigsten Preisen. Eine Partie gestandener Hüte sind ganz billigt abzulassen.

J. F. Sellriegel, H. Fleischergasse 29, 1. Etage,
früher Hotel de Pologne.

Wäsche wird sauber und schnell genäht und gefickt (gothisch das Dgd. 10 π) Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder

versehen, prolongiren, einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Gall. Gäßchen 13, 1 Tr., früher Theaterplatz 7.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird pünctlich besorgt, auch Vorschuss gegeben

Marktstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Einquartierung wird angenommen

keine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebnste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die früher Fischersche Restauration Nicolaistraße Nr. 6 übernommen habe und stets bemüht sein werde durch gute Speisen und Getränke mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten. Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Leipzig, den 7. November 1866.

Wilhelm Ihme,

früher Kellner im goldnen Sieb.

P. P.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir den Herren

Hornheim & Gerlach,

Leipzig, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,

ein Commissionslager unserer so beliebten geschmitten antiquen Meubles übergeben haben.

Hochachtungsvoll ergebenst

C. Pohl & Koch, Berlin,

Oranienstraße 37.

Unter höflicher Bezugnahme an Obiges laden wir hierdurch zum gefälligen Besuche unsers Magazins ergebenst ein und erlauben uns gleichzeitig zu bemerken, daß wir auch Aufträge nach Zeichnungen auf alle andere in das Fach antiquer Meubles schlagende Gegenstände mit Vergnügen entgegennehmen.

Bei Bedarf in diesen, so wie in unseren übrigen Artikeln halten wir uns deshalb unter Zusicherung billigster Bedienung bestens empfohlen und zeichnen mit

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Geprägte Siegeloblaten,

dem Siegellack täuschend ähnlich, höchst eleg., u. d. billigsten Preisen liefert mit jeder Firma Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine** in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\%$ Grimma'sche Str. 30, 1. Etage. **G. Schulze.**

Die berühmte

Glycerin-Schönheits-Seife

von **Carl Süß**, Parfumeur in Dresden, zur Erhaltung eines schönen weissen, jugendlich frischen Teint, gegen Frost, raube empfindliche aufgesprungene Haut, sowie zur sicheren Entfernung gelber Flecken, Runzeln, Sommerprossen etc. ist nur allein echt zu haben mit obiger Firma in Leipzig bei

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dieselbst stets Lager von

- besten Glycerin flüssig à Fl. 2 1/2 und 5 $\%$,
- Glycerin-Goldcream à Pot 7 1/2 $\%$,
- Glycerin-Nasirseife à Stück 5 $\%$.

Für den Haushalt höchst vortheilhaft.

- Adlerseife 3 große Stücke 5 $\%$,
- Toilettenabfallseife à 1/2 lb. 3 $\%$,
- Beste Kerntalgseife à lb. 4, 4 1/2 und 5 1/2 $\%$,
- Familienpomade vom besten Rindermark bereitet in 1/2 Pfd. Blechdosen à 10 $\%$ und 1/4 Pfd. Blechdosen à 6 1/2 $\%$.

Kamprath & Schwartze,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Da ich schon durch lange Zeit an einem **bedeutenden Mundübel** litt, in Folge dessen häufiges Bluten, einen unangenehmen Geruch im Munde, theilweises Schwinden des Zahnfleisches, so gebrauchte ich das Mundwasser vom Herrn Zahnarzt **Dr. Popp** *) mit dem gewünschten und besten Erfolg, welches ich mit Dank der Oeffentlichkeit übergebe.

Wien.

Johann Gügl, m. p.

bürl. Handelsmann, Stadt No. 578.

*) Zu haben in Leipzig bei Herrn **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt und Schillerstrassen-Ecke.

Den geehrten Damen

empfehle mein reichhaltiges Lager der neuesten angefangenen und fertigen

Canevas-Stickereien

prachtvollster Farbenstellungen unter Zusicherung billigster Preisnotirung. Gleichzeitig erlaube mir noch ganz besonders auf meine

Ausstellung

aller erschienenen Neuheiten in großen und kleinen Gegenständen zum Anbringen der Stickereien aufmerksam zu machen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehle in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12

(Engel-Apothete).

Petroleum- und Solaröl-Lampen

empfehle zu Fabrikpreisen unter Garantie

Richard Schnabel,

Schützenstr. 11, Eckhaus der Schützenstr. u. des Kohलगäßchens.



Um allen Anforderungen an

eine gute,

zweckmässige Zahnbürste

zu genügen, erlaube mir namentlich auf die von einem renommirten Zahnarzt als ganz vorzüglich empfohlenen

Zahnbürsten „Mastiquee garantie“

in weich, mittelweich und hart pr. Stück 7 1/2 $\%$, 10 $\%$ und 12 1/2 $\%$, unter Garantie der Echtheit aufmerksam zu machen und befindet sich das alleinige Depot nur im Magazin von

Neumarkt und Schillerstrasse.

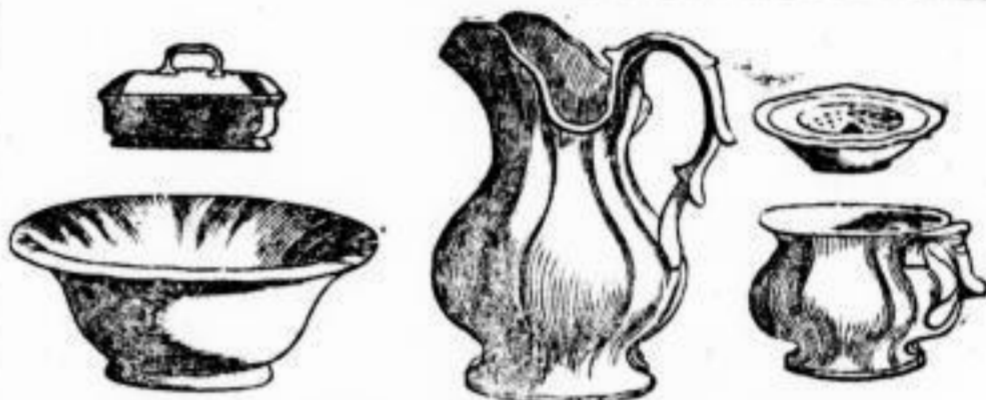
Theodor Pfitzmann,
Hoflieferant.

Geprägte Siegel-Oblaten,

dem Siegellack täuschend ähnlich, liefern 1000 Stück mit Namen, Ort für 1 $\%$ 5 $\%$, 1 dazu gehöriges fein grav. Petschaft 12 $\%$.

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

NB. Proben liegen zur Ansicht bereit.



Engl. Waschgarnituren

in den neuesten Dessins und reicher Auswahl empfiehlt die Porzellan-, Steingut- u. Thonwaaren-Handlung von **F. B. Selle,** Petersstraße 8.

Ein- und Verkauf

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Emil Haubold,

Gainstraße Nr. 26.

Brief-Couverte,

verzierte u. glatte Briefbogen, Ankleidfiguren, Gratulationskarten, Notizbücher, Cigarrenetuis, Silberbogen, schwarz u. colorirt, Stahlfedern u. Halter, Bathenbriefe, Holzfederkasten, Modellirbogen, Schiefertafeln u. Stifte

empfehle en gros und en detail

Hermann Buch,
Neumarkt Nr. 31.

Nouveauté de France.

A. S. C. N. E. G. N. H. J. D. F.

Briefpapier mit beliebigen Buchstaben und vollständigen Namen in zahlreichen Papiergattungen empfiehlt billigst

E. Meyers Papierhandlung, Universitätsstraße 13 b.

Kaffee- u. Theemaschinen

von polirtem Blech und Messing, Bergelius-Lampen und Kessel, Kaffeebretter von Messing und Neusilber, Nacht- und Wärmelampen mit Lichtbildern, Eiersieder, Wachsstockhalter, Zuckerkasten und Schalen, Sand- und Tafelleuchter, Kaffeekannen, Taschen- und Wand-Laternen empfiehlt in solider Waare von gutem Metall

Carl Winter,

Grimma'sche Straße Nr. 5, schrägüber dem Naschmarkt.

Grohmanns

**Deutscher
Malzextract-**



**Porter
Gesundheitsbier,**

begutachtet von der medicinischen Gesellschaft in Leipzig und anderen hervorragenden
Autoritäten der Medicin.

Einem Heilmittel wenden sich zum diätetischen Gebrauche und auch seines Wohlgeschmacks halber
Leidende und Gesunde

aller Stände mit Vertrauen zu, weil es der allgemeinen Anerkennung sich erfreut. Das Publicum wählt nur dann die von ihm erprobten Mittel zur Conservirung der Gesundheit, wenn die Wissenschaft sie sanctionirt. Der gute Ruf des **Grohmanns Deutschen Porters** und die zugewandten, fortwährenden Anerkennungen, die immer zunehmende Ausdehnung seines Verbrauchs sind vollgiltige Beweise seiner Vortrefflichkeit.

In vielen Lazarethen war er und ist er noch eingeführt, in vielen Hospitälern, Anstalten und Instituten wird er angewendet und gereicht.

Und so übergebe ich wiederum einige wissenschaftliche Zeugnisse der Oeffentlichkeit:

Grohmanns Deutscher Porter, Malzextract ist während der im vorigen Herbst in Werbau herrschenden Cholera-Epidemie vielfach angewendet worden und hat derselbe sich sowohl als prophylaktisches Mittel, als auch als Mittel, das in der **Reconvalescenz** gut vertragen wird und dieselbe wesentlich befördert, vollkommen bewährt.

Derselbe dürfte besonders in der jetzigen, an gleichmäßig guten Bieren armen Zeit zu diätetischem Gebrauche sehr zu empfehlen sein.

Werbau, den 10. September 1866.

Dr. med. **Zeising** daselbst.

Dr. med. **Nietschel** in Dresden d. B. in Werbau.
der Stadtrath.
Fiedler, Bürgermeister.

Dem vorstehenden Urtheil schließt sich aus Ueberzeugung gern an

Dem Herrn **Carl Grohmann**, Königl. Hoflieferanten in Leipzig, Burgstraße Nr. 9, attestire ich hierdurch der Wahrheit gemäß, daß sein Malzextract, im Handel unter dem Namen „**Grohmanns Deutscher Porter**“ bekannt, vielfach in den Kriegslazarethen zu Dresden angewandt und von den Verwundeten und Kranken sehr gern getrunken und oft dem **Weine** vorgezogen worden ist, auch mäßig genossen, sich als ein **gutes, stärkendes, nicht erhitendes, die Verdauung beförderndes** Getränk bewiesen hat.

Dresden, den 16. September 1866.

Stempel des 7. R. P. Armeecorps.

Dr. **Berlig**,

Königl. Oberstabs- und Chefarzt der preuß. Kriegslazarethe zu Dresden.

Herr **Grohmann** in Leipzig hat im August dieses Jahres 2 Kisten voll Flaschen seines unter dem Namen „**Grohmanns Deutscher Porter**“ bekannten **Gesundheitsbieres** nach dem in dem **R. R. Theresianum** zu Wien befindlichen zweiten Feldhospitale der sächs. Armee zum Gebrauche für **Reconvalescenten** geschickt.

Indem ich Herrn **Grohmann** für seine Güte meinen Dank ausspreche, kann ich zugleich das Zeugniß hinzufügen, daß der **Gebrauch dieses Extracts** den **Patienten** sehr wohl bekommen ist und daß sie dieses Bier mit **Genuß** zu sich genommen haben, während sie den **Hoff'schen Malzextract**, von welchem eine Sendung durch eine milde Hand eingegangen war, nicht gern trinken wollten, ja den **Gebrauch desselben sogar zurückwiesen**.

Wien, den 1. September 1866.

Professor Dr. **Strenbel**.

Herr **Grohmann** v. h. hat mit anerkennenswerther Uneigennützigkeit größere Quantitäten seines vortrefflichen **Deutschen Porters** in das hiesige Waisenhaus-Lazareth geschickt und auf Verlangen geliefert, dessen **Genuß** unseren Verwundeten und **Kranken** in hohem Grade zu **Statten** gekommen ist.

Leipzig, den 28. October 1866.

Professor Dr. **Benno Schmidt**.

Dem Vorstehenden schließt sich an aus voller Ueberzeugung

Leipzig, den 29. October 1866.

Dr. **Jul. Kühn**, d. B. Oberarzt im Milit.-Lazareth auf dem Exercierplatze.

Weitere Anerkennungen seines Werthes sind in erzielten Resultaten vom Genuße desselben von Privaten zu Hunderten vorhanden, werden aber nicht zu markt-schreierischer Reclame benützt.

Verkauf desselben en gros und en detail ist in Leipzig nur Burgstraße Nr. 9 und wird noch im Café Saxon in Pocalen gereicht.

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Das Meubles-Magazin von Bätzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen eine reichhaltige Auswahl **Meubles, Spiegel** und **Volkswaaren** unter Zusicherung billigster Preise.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstrasse 5.

Gänzlicher Ausverkauf zu den niedrigsten Preisen wegen **Auflösung** der Ausstellung. **Meubles, Wirtschaftsgeräte, Serpentin- und Siderolithwaaren, Ball- und Holzfächer, Operngläser, Luxusartikel** u. in großer Auswahl. **Vorteilhafte Gelegenheiten** zu nützlichen, soliden und billigen **Weihnachtseinkäufen**.

Die Tapissier-Manufactur von C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem **Café français** gegenüber,

empfehlen sich zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** mit einem reichhaltigen Lager der neuesten angefangenen **Stüdereien**, sowie **Castor- und Zephyr-Garne, Stick- und Häkelfeide**, aller Arten **Perlen, Canvas** und **Stickmuster**.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallsärgen von 25 Mgr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden, Rob. Müller Tischlermeister.

S. Buchhold's Witwe,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Reichhaltigste Auswahl in **Damen-Mänteln** und **Jacken**,
Taquettes in den beliebten neuen Phantasie-Stoffen,
Nad-Mäntel mit Falte und Armlöchern,
Paletots in neuen feinen Belours, braun, blau, pensé etc.
zu den billigsten Preisen!

Militair-Handschuhe

empfehlen in bester Qualität zu möglichst billigen, aber festen Preisen
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

En gros. Knöpfe, Besätze, En détail.
Schnuren etc.

empfehlen für Herren und Damen in den neu wieder angelom-
menen Dessins und größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Gottfr. Härtling & Co.,
Börsengebäude, Ecke des Salzgäßchens.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwaren-Lager von den feinsten Zephyr-Gesundheits-
Camisölen und Hosen für Herren u. Damen empfehle à Duzend
und Detail.
Hotel de Pologne. Job. Gottl. Wanke.

Das größte Filzschuh-Lager

befindet sich **Sainstraße** im Stern bei

Quirin Anton Fischer

und berechnet derselbe bei guter Waare die billigsten Preise.

Wegen Geschäftsaufgabe sind verschied. Oberhemden, lein. Hals-
fragen, lein. Hemdeneinsätze, so wie auch Knabenhemden noch billigt
zu verkaufen; auch steht daselbst ein Vorsehkrant und neue Papp-
lasten, für Weißwaren passend, zum Verkauf Brühl 80, 3. Etage.

Naturellkerzen, 5 Gr. per Pack.

empfohlen von **H. Meltzer.**

Petroleum

echt pensylv., unverfälscht, empfiehlt zum
billigsten Preise
Nicolaisstraße 44, Ferd. Pape.

A. Ehrlich, Grenzgasse Nr. 28,

empfehlen
Prima Petroleum à 40 S.,
best raff. Wüböl à Kanne 84 S.,
: russ. Wachsseife à 48 S.,
: Kerntalaseife à 40 S.,
: Seife à 30 S.

Prima-Petroleum

à Pfd. 4 S.,

Prima-Solaröl

à Pfd. 32 S.,

von 10 Pfund ab billigere Preise empfiehlt in nur ganz reiner
Waare **Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.**

empfehlen **Sehr gutes neues Pflanzenmehl**
Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

bei **Gut kochende Hülsenfrüchte billigt**
Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

empfehlen **Einen guten Limburger Käse**
Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

Toiletten-Abfall-Seife

empfehlen $\frac{1}{2}$ S. Paquet 3 S., $\frac{1}{4}$ S. Paquet 1 $\frac{1}{2}$ S.
Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist in einer belebten Vorstadt Leipzigs ein gut
gebautes Haus und Gartengrundstück mit Restauration für 10000 S.,
Anzahlung 3—4000 S., Ertrag 600 S. netto. Auch würde in
nächster Nähe von Leipzig ein Haus als Zahlung mit angenommen.
Selbstkäufer werden gebeten ihre Adressen in der Expedition
dieses Blattes unter J. K. H. 35 niederzulegen.

Häuser in allen Lagen mit ger. Anzahlung sind zu verk. 1 K.
Restaur. m. 3. 1 Gasthaus 20 Pgr. m. 3. u. Pacht 750 S. sof.
zu übern. 1 Commis für Material, 1 j. Kellner nach ausw.,
2 Markthelfer finden Stelle. 1 cautionf. Mensch in 20r 3.
sucht einen Posten u. 2 Mädchen v. auswärts suchen Dienst.
Näheres „Germania“, Gerberstraße 54.

Fünf in Plagwitz an der Nonnenstraße, am Wasser, ge-
legene Baupläze von je 2400 □ Ellen sind zu verkaufen durch
Advocat Berger, Reichstraße Nr. 1.

In frequentester Lage Leipzigs ist ein altes **Barbier-**
geschäft mit sicherer Kundschaft unter günstigen Bedingungen
zu Neujahr 67 oder auch sofort zu übernehmen.
Reflectanten werden ersucht, bezügl. Adressen unter **A. 120.**
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Partie gebrauchte Noten ist zu verkaufen
Burgstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Pianino's und Pianofortes

halten in reicher Auswahl vorräthig und verkaufen sehr billig
unter **Garantie Wirth & Rathmann, Centralhalle.**

Pianinos, Fortepianos und Flügel, neu u. gebraucht, verkauft
u. vermietet billigt **C. Waage, Reich. Garten, Erdmannstr. 14.**

Ein sehr gutes und fast neues Pianino ist Veränderung halber
billig zu verkaufen **Rosstraße Nr. 11 parterre.**

Ein Stutzflügel

(gebraucht) ist billig zu verkaufen **kleine Fleischergasse Nr. 5, III.**

Ein tafelförmiges **Pianoforte** in Mahagoni in gutem Zu-
stand befindlich ist für den billigen aber festen Preis von 55 S.
zu verkaufen. Zu erfragen

Neudnitz, Buchengartenstraße 127, 1 Tr.

Ein alter aber noch brauchbarer Wiener Flügel ist wegen Mangel
an Platz billig zu verkaufen.

Näheres im Papierlager Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Pianino zu verkaufen oder zu vermieten

Petersstr. 35, 3 Rosen, Tr. B, links 1 Tr.

Ein Flügel, gut erhalten, ist zu verkaufen

Petersstraße Nr. 40, 4. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen oder ganz billig zu vermieten ist ein Wiener
Flügel wegen Platzmangel **Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.**

Pianino und ein Flügel, für einen Verein etc. passend, zu
verkaufen oder zu vermieten **Weststraße Nr. 20 parterre.**

Schreib- und Kleidersecretaire, Sopha, Tische,
Stühle, Doppel- und einfache Schreibpulte, eine
eiserne Geldcasse, ein Kinderwagen, Korbänke,
Sessel, Vogelbauer in Auswahl, Fußbänke und
Gestelle, Schultaschen und Ranzen verkauft billig
Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen ein Mahagoni-Chlinder-Bureau, ein Mahag.
Schreibsecretair und verschiedene andere Sachen
Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Böhmische Patent-Braunkohle

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

FrISCHE Holst. u. Whitstabler Austern empfiehlt Huth's Koller.

Mehrfachen Anfragen zu begegnen sei bemerkt, daß Austern auch über die Straße verkauft werden.

Zu verkaufen ein Doppelpult und mehrere einfache, zweithürige Kleiderschränke und Sopha

Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen billig mehrere schöne und dauerhafte Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Zu verkaufen sind billig zwei große polirte Kinderbettstellen
Frankfurter Straße Nr. 36, 2. Etage.

Zu verkaufen ist noch ein ganz guter Schneidertisch mit Kästen Raundörfschen Nr. 20 parterre.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern und Daunen in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Et.

Eine Nähmaschine, noch wenig gebraucht, besonders passend für Schneider, Schuhmacher oder dergl., ist billig zu verkaufen.

Näheres Gerichtsweg Nr. 2, 3. Etage links.

Zu verkaufen ein Treppengeländer zu 4 Etagen, schon gebraucht, Weststraße Nr. 46.

Zu verkaufen

ist eine Partie weißes und buntes Tafelglas, Fensterrohmen und Glaserhandwerkzeuge Petersstraße Nr. 47, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind einige Sandsteinsockel, alte Fenster billig, auch 1 Sopha für 2 1/2 Pf Eisenbahnstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein guter Kochofen und 1 Gaszähler
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49.

Zu verkaufen sind zwei Schweine

Reudnitz, Feldgasse Nr. 247.



Schafvieh-Verkauf.

500 Stück fette und Weidehammel, auch junge Zucht-Schafe treffen Sonnabend den 10. d. W. im Gasthof zur grünen Schenke zum Verkauf ein. C. L. Bethke.



Jagdhund.

Wegen Aufgabe einer Jagd ist ein sehr schöner und guter dressirter Jagdhund billig zu verkaufen.

Näheres Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zwei 10 Wochen alte Hunde, kleine Race, Preis 3 und 5 Pf, sind zu verkaufen Webergasse Nr. 5, im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist billig ein nachsamer Affenpinscher, 1 Jahr alt, Hospitalstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Zu verkaufen ein starker kräftiger Hund (Fleischerhund) 25 Wochen alt. Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 P.

Dresdner fette Gänse

kommen morgen Mittag hier an zum Verkauf im
Tiger, Brühl Nr. 52.

Nußholz-Verkauf.

Weißbuche Pfosten in allen Stärken bis 3 1/2", Ahorn schlicht und weiß 5/4"-3", Kirschbaum und Birnbaum in allen Stärken, eichne Pfosten und Bret empfiehlt billig Carl Rabdemann, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 167.

Zwickauer Steinkohlen und böhm. Patent-Braunkohlen

feinster Qualität empfiehlt in ganzen, halben und Viertelladungen jetzt noch billig Friedrich Härter, Serberstraße Nr. 13.

Gute Gartenerde, 20-30 Fuhren sind zu verkaufen. Näheres Dresdner Straße 33, 1 Treppe rechts.

Für Raucher.

Nr. 60 à 5 Pfennig

Nr. 35 à 6 Pfennig

empfehle wegen ihrer vorzugsweisen Qualität als etwas ganz Vorzügliches u. kann ich dieselben bei großem Vorrath lange Zeit gleichmäßig liefern.

L. Müller,

Grimma'sche Str. Nr. 30 neben der Salomonis-Apothek.

Wein-Offerte.

1 Dgd. feinen Chat. Margaux 3 1/2 Pf,
1 : Hochheimer 3 1/2 Pf,
1 : Champagner (Prima Qual.) 8 Pf
empfehle als sehr preiswerth J. F. Fohle, Raschmarkt 3.

Rothwein-

Schlummer-Punsch-Essenz

von ausgezeichneter Qualität à Dgd. 5 1/2 Pf, à Flasche 15 Pf
empfehle J. F. Fohle, Raschmarkt Nr. 3.

Pa. Rhein. Wallnüsse

empfehle neue Zufuhung

Emil Leisching, Serberstraße Nr. 5.

Neue türk. Pflaumen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Rich. Trentzsch,

Serberstraße, der goldenen Sonne vis à vis.

Neue türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht à K 32 S empfiehlt

Oscar Jesnitzer, der Post vis à vis.

Beller-Einsen à Kanne 28 S.

Geschälte und Riesen-Erbsen à Kanne 25 S.

gewöhnliche Erbsen à Kanne 20 S.

ff. gerissene Graupen à Pfd. 20 S.

Franz Wölcke, Karlstraße 7c.

Neue türk. Pflaumen

sind eingetroffen bei

H. Meltzer.

Guten gemahl. Melis à 45 Pf. per Pfd.,
im Ganzen billiger. H. Meltzer.

FrISCHE Holst. u. Whitstabler Austern.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Pommersche Gänsebrüste,

Astrachaner großtörnigen Caviar, Hamburger Caviar, russische Zuckererbsen, Ital. Maronen und echte Frankfurt a. M. Bratwürste empfiehlt Dor. Weise Nachfolger.

FrISCHE Trüffeln

versendet fortwährend gegen Nachnahme à Pfd. 25 Sgr.
Briefe und Gelder franco.

C. H. Dimme in Weimar.

Schlesische Tafelbutter

sehr feine Qualität empfiehlt in kleinen Käbeln zu billigem Preis

Robert Böhme, Nitterstraße 11.

Nittergutmilch

befindet sich nicht mehr Halle'sche Str. 3, sondern Reichstraße 33
im Hof. Dasselbst ist auch süße und saure Sahne zu haben.

Es sind täglich noch gegen 80 bis 100 Kannen
Milch abzulassen. Früh 6 Uhr und Abends
4 Uhr.

Zu melden beim Kaufmann Becker, Serberstraße.

Täglich frische Weißbäckerei, schön und groß von Gewicht, neun
Stück 25 S, so wie täglich zwei Mal Nitterguts-Milch und
Sahne empfiehlt den geehrten Hausfrauen

Friedrich Kaiser, Nicolaisstraße Nr. 12.

Ein gebrauchtes, aber gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte oder Pianino im Preise von 80—100 fl wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen abzugeben Wintergartenstraße 5 im Compt.

Zu kaufen gesucht wird ein Sopha nicht zu alt. Adressen abzugeben Petersstraße 15 bei Jacob.

Zu kaufen gesucht werden Betten, Wäsche, Kleidungsstücke. Adressen bittet man niederzulegen Burgstraße 25 im Hofe quervor.

Getragene Herren- und Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 27, Gewölbe.

Gesucht werden ein Paar gut erhaltene, gebrauchte Sättel. S. Köpfe, verw. Teichert, Brühl 31.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber in gutem Zustande befindlicher engl. Angelstock mit Rolle. Offerten unter H. 6. mit Preisangabe übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Kandel wird zu kaufen gesucht. Adresse Schützenstraße 4 Blumengewölbe niederzulegen.

Sartenerde, gewöhnliche, wird gesucht Thalfstraße Nr. 15 parterre.

Bitte an einen Menschenfreund. Ein solider Geschäftsmann sucht auf 2 Monate 20 fl zu leihen; als Sicherstellung sind Maschinen und schöne Wirthschaft. Gef. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter O. B. 20 niederzulegen.

80 Thaler werden von einem jungen Beamten auf 2 Jahre gegen reelle Sicherstellung und sehr gute Zinsen sofort zu leihen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. niederzulegen.

Capital = Gesuch.

1—2000 fl werden unter halbjährlicher Kündigung gegen vollständig genügende Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre H. H. bei Herrn Kaufmann Kuhlau, Grimma'scher Steinweg niederzulegen.

3500 Thaler gegen Cession einer empfehlenswerthen Hypothek werden gesucht. Adv. Edmund Schmidt, Brühl 89.

Auszuleihen

sind 3—4000 fl gegen sichere Hypothek. Unterhändler werden verboten. Offerten sind unter C. B. No. 229 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50,000 Thaler

sind bei pünctlicher Zinszahlung unkündbar in einzelnen Posten auf Landgrundstücke jetzt oder später gegen billige Zinsen auszuleihen Sophienstraße Nr. 13 b, 3 Treppen (in der Nähe des bayerischen Bahnhofes).

Mitterstraße Nr. 341.

ist gegen courante Waare, Lager- und Leihhauscheine, reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Neelles Heiraths = Gesuch.

Ein in Thüringen etablirter Kaufmann, Witwer, Ende der 20er Jahre, sucht auf diesem Wege eine junge anständige Dame mit einigem Vermögen zur Frau.

Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse nebst näherer Angabe der Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes sub R. B. niederzulegen.

Heiraths = Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Professionist, 30 Jahre alt, dessen angenehmes Geschäft 4 Jahre in gutem Gange ist, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ein ordentliches und ansehnliches Mädchen, welches Lust hat sich zu verheirathen, gleichviel ob aus der Stadt oder vom Lande, mit einem disponiblen Vermögen. Da selbiges nicht im Geschäft gebraucht wird, kann es anderweit angelegt werden. Neell gemeinte Briefe über Angabe der Verhältnisse nebst Photographie können unter B. F. 30. in der Expedition d. Bl. niedergelegt werden. Anonyme so wie Vermittler werden nicht berücksichtigt. Strengste Verschwiegenheit wird garantiert.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Witwer, angehender Dreißiger, sucht, da es ihm an Damen-Bekanntheit fehlt, eine Lebensgefährtin, etwas Vermögen ist erwünscht, da Suchender selbst nicht ganz unvermögend ist. — Damen, die hierauf reflectiren, wollen gefälligst ihre Adressen Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe niederlegen.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Johannisgasse Nr. 14, 1 Treppe im Hof.

In einem freundlichen, in gesunder Lage gelegenen Landhause finden Damen, welche ihre Niederkunft erwarten wollen, unter Discretion Monate zuvor Aufnahme. Näheres Saalbachs Annoncen-Bureau in Dresden.

Ein in jeder Beziehung vorzüglich empfohlener thätiger junger Kaufmann wünscht sich bei einem soliden Geschäft zu betheiligen. Werthe Adressen beliebe man unter

A. A. 26.

in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wer ertheilt einem jungen Menschen Orthographie. Adressen bitte unter A. Z. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gegen die Vergütung von 15 fl kann einem jungen Commis eine Comptoirstelle sofort nachgewiesen werden. Adressen unter S. S. H. 5. poste restante franco.

Einige Buchbinder (Album-Arbeiter) finden dauernde Beschäftigung bei Gottfried Schulze, Petersstraße 1.

Einen Friseur-Gehülfen sucht Pochwadt, Coiffeur in Görlitz.

Ein tüchtiger Holzbildhauer findet sofort dauernde Beschäftigung bei G. Bergen, Bildhauer zu Hannover, Leinstraße 13.

Gute Düttenmacher, welche in ihrer Wohnung arbeiten, können Arbeit erhalten im Papierlager Markt 8, Barthels Hof.

Als Handlungs-Lehrling kann ein junger Mann eine Stelle finden, welche ihm in zwei Geschäftszweigen, sowohl en detail als en gros, vollständige Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung bietet. Ein Näheres auf portofreie Anträge unter E. F. 5. Leipzig restante Postexpedition 2.

Ein Lehrling wird für ein kaufmännisches Geschäft am hiesigen Plage zum baldigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Adressen unter S. S. 69 durch die Expedition dieses Blattes.

Einen Lehrling sucht S. Senf, Uhrmacher, Gewandgäßchen Nr. 5.

Ein Martihelfer, welcher das Paden gründlich versteht und sich über seine Brauchbarkeit genügend ausweisen kann, findet pr. 1. December Stellung. Adressen sind unter M. J. H. 13. poste restante franco niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Diener, unversehrter, wird gesucht. Portier Hotel de Bavière.

Ein Kellner auf Rechnung wird zum 15. d. M. gesucht in der grünen Eiche in Lindenau.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. D. Krabl, Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird eine geübte Fulzerin Quersstraße Nr. 17, im Hofe parterre.

Für ein hiesiges Geschäft in reinlichen Artikeln wird ein gut erzogenes junges Mädchen als Verkäuferin gesucht, Bescheidenheit und größte Solidität sind Hauptbedingung. Schriftliche Offerten werden unter S. B. H. 11. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gebildete Person, die einer großen städtischen Haushaltung vorstehen kann. Dieselbe muß in allen Fächern der Wirthschaft gründlich erfahren und in der feinen Kochkunst ganz perfect sein. Nur solche, welche ganz vorzügliche Zeugnisse über ihre Leistungen und ihren Charakter besitzen, mögen ihre Adresse und Zeugnisse einsenden C. K. Leipzig, Löbnsplatz Nr. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges arbeitsames Mädchen in eine Restauration. — Zu melden Petersstraße Nr. 13, Hausflur im Verkauf.

Ein ordentliches tüchtiges Hausmädchen wird bis 1. December gesucht. Näheres bei Frau Becker, Gerberstr. 50, im Hof 2 Tr.

Eine zuverlässige Kindermuhme wird zum 1. December gesucht Inselstraße Nr. 7.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen zum Aufwasch Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusl. Arbeit. Zu erfr. mit Buch nied. Park 10.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein Kindermädchen Hospitalstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. November ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße 37, 3 Tr.

Gesucht wird sofort oder später ein nicht zu junges zuverlässiges Kindermädchen Kaufhalle, Durchgang Gewölbe 32.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch von 9—12 Uhr Restauration Plauenscher Hof Brühl Nr. 77.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen für Stuben- und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden im Hotel zum Palmbaum.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. December ein junges reinliches Mädchen, welches gut empfohlen wird, bei kinderlose Leute. Zu erf. Kochs Hof Reichstraße bei Frau Blauhuth, Bärstengesch.

Gesucht wird den 15. November ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Frankfurter Straße 52, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches schneiden und platten kann und nicht ungeschickt zum Frisieren ist, wird als erstes Stubenmädchen auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig möglichst bald gesucht.

Näheres zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10, zweite Etage vorn.

Zu miethen gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas häusliche Arbeit übernimmt, zum 15. d. oder 1. Decbr.

große Fleischergasse Nr. 22 parterre.

Ein gesittetes und williges junges Mädchen findet Dienst für häusliche Arbeit Johannisgasse 6—8, Treppe E parterre. Kallert.

Ein solides, reinliches Dienstmädchen von 17—19 Jahren zu allen häuslichen Arbeiten wird zum 15. d. M. gesucht Karlstraße Nr. 4c, 2. Etage rechts. Mit Buch zu melden früh von 9 Uhr an.

Eine gute Köchin wird gesucht. Näheres lange Straße Nr. 13, rechts 2. Etage.

Gesucht wird ein braves reinliches Aufwartemädchen Burgstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen als Aufwartung für die Morgenstunden Weststraße 18b, 3 Treppen.

Buchhalter.

Ein tüchtiger Buchhalter und Correspondent sucht pr. 1. Dec. o. oder 1. Januar 67 Placement. Geneigte Adressen befördert die Expedition d. Bl. sub R. H. 36.

Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, gelernter Materialist, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht einen Comptoir-, Lager- oder Reiseposten zum baldigen Antritt. Offerten bittet man unter C. R. H. 20. poste restante Leipzig gef. niederzulegen.

Ein j. Commis, der längere Jahre in einem der bedeutendsten Prod.-Geschäfte Magdeburgs conditionirte, mit den besten Zeugnissen, einer eigenen Handschrift und flott correspondirend, sucht anderweitiges Placement bei sofortigem oder späterem Antritt und bittet gef. Offerten unter H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem Materialgeschäft gelernt, später 2 Jahr in einem Eisengeschäfte (en gros), 1 Jahr als Correspondent und 1 Jahr als Lagerdiener thätig war, und zuletzt circa 1 Jahr in einer Zuckersabrik als Buchhalter fungirte, sucht, gleich in welcher Branche, Stellung.

Gef. Offerten beliebe man sub H. S. poste restante Calbe a/S. zu senden.

Ein junger erfahrener Kaufmann sucht Volontairstelle. — Adressen unter A. H. 01. durch die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Photograph sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen erbittet man unter A. T. poste rest Leipzig.

Ein junger Mann sucht Stelle als Schreiber oder Verkäufer. Brühl Nr. 6, IV.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher 12 Jahr beim Militair in Dresden gedient, gute Atteste und Empfehlungen hat, auch in Leipzig bekannt ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Beschäftigung, sei was es sei, oder wenn es nöthig ist zur Ausbülfe; auch ist derselbe mit der Feder etwas bekannt. Geehrte Herren oder Principale, welche diese Annonce berücksichtigen, wollen ihre werthen Adr. unter G. K. 136. in der Exp. d. Bl. niederl.

Ein junger Mann, sächs. Militair, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Außer strenger Redlichkeit unterzieht sich derselbe willig jeder Arbeit. Adressen erbittet man unter P. H. 40. poste restante Leipzig.

Ein junger Mensch, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als Lauf- oder Kellnerbursche Dienst. Antritt kann sogleich erfolgen.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 32, 4. Etage.

Eine Frau vom Lande sucht noch Familienwäsche zu waschen. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen unter J. H. 9. in der Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung im Schneidern und Weisnähen. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Ein Mädchen, im Weisnähen und Schneidern erfahren, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen, auch wird daselbst Wäsche zu flicken angenommen. Königsplatz 15, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem anständ., gebildeten jungen Mädchen wegen Ableben ihrer Aeltern eine Stelle als Verkäuferin oder Ladenmädchen in einem Geschäft. Adressen bittet man so bald als möglich Halle'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärtig, Predigerstochter, sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung eines kleinen bürgerlichen Haushalts, auch würde sich selbige der Erziehung weniger Kinder gern unterziehen. Auskunst wird gern ertheilt unter M. G. S. H. 10 poste restante Leipzig.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Wirthschaft allein vorstehen kann, in allen weiblichen Arbeiten so wie im Schneidern erfahren, gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite, selbige würde sich auch als Verkäuferin eignen, sucht Verhältniß halber eine Stelle zum 15. oder 1. December. Zu erfahren Petersstraße Nr. 4, 3 Treppen a bei Madame Bergmann.

Eine perfecte Köchin,

welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat und immer bei hohen Herrschaften in Dienst gewesen ist, sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stellung sofort oder künftigen Ersten. Selbige sieht nicht auf vielen Gehalt, sondern nur auf gute Behandlung. Gefällige Adressen bittet man unter K. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft pr. 15. Nov. Adressen bittet man niederzulegen Stadt Dresden beim Portier.

Ein Dienstmädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Dienst. — Zu erfragen bei der Herrschaft, Reudnitz, Grenz-gasse Nr. 27, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen sucht bis zum 15. Novbr. eine Stelle.

Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 19 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Verhältnisse halber zum 1. December einen Dienst als Kindermuhme hier oder auswärtig. Das Nähere zu erfragen bei

W. Wäth, Lohndiener,
Schulgasse Nr. 1, III.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Duerstraße Nr. 24 links.

Eine perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Zu erfragen Hainstraße 1, 3 Treppen rechts.

Ein fleißiges braves Mädchen von 17 Jahren, nicht von hier, das gut schneidert und plättet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei Kindern oder dergl. Dienst. Näheres Friedrichstr. 1, 1 Tr. r.

Ein Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und Haus zum 1. oder 15. d. M. Schloßgasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht sogleich oder den 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Holzwaarengeschäft.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 65, Treppe D 2. Etage.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Nov. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 9 bei Madam Kellner.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Nov. oder 1. Decbr. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Grimmasche Straße 36 im Hausstande.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 15. ds. einen Dienst als Köchin und für häusliche Arbeit. Gef. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 2, 3. Etage niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 312.]

8. November 1866.

Ein Mädchen aus Dresden, welche noch nicht hier gedient, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei einer einzelnen Herrschaft. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter M. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Dienstmädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. ds. Dienst. Bei der Herrschaft Reudnitz, Grenzgasse Nr. 27, 2 Treppen zu erfragen.

Ein junges Mädchen für Stuben und Kinder und ein fleißiges Mädchen für Küche suchen Stelle. Zu erst. kleine Gasse 2, 1 L.

Ein älteres Mädchen, das Jahre lang bei ihrer Herrschaft diente und die Küche gründlich versteht, sucht Dienst. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein braves Mädchen sucht bis 15. November andere Stelle. Zu erfragen Marienstraße Nr. 3, II.

Eine perfecte Köchin sucht Verhältnisse halber Stelle sofort oder später, hier oder auswärtig. Bayerische Straße 10 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht für den Vormittag Aufwartung. Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Aufwartung 2—3 Stunden früh. Zu erfragen Querstraße Nr. 19 parterre.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Kirchstraße Nr. 4, rechts 2 Treppen.

Eine junge kräftige Amme von auswärts sucht Dienst. Adressen beliebe man unter Chiffre B. G. poste restante Lindenau niederzulegen.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht eine Stelle. Zu erfragen Heinrichstraße Nr. 162, 2 Treppen in Neuschönefeld.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst und eine für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstraße 9, Mittelhof rechts.

Eine Kramersfirma wird zu pachten gesucht. Offerten sub K. F. 6 poste restante Leipzig.

Ein großer guter Keller, wo 50 bis 60 Eimer Bier gelagert werden können, wird zu mieten gesucht.

Gef. Offerten werden erbeten unter R. W. # 15 in der Exped. dieses Blattes.

Zur bevorstehenden Messe wird ein geräumiges helles Gewölbe möglichst auf dem Brühl oder dessen Nähe zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre M. No. 24 bittet man an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

In erster oder zweiter Etage der Stadt oder innern Vorstadt wird ein helles geräumiges Comptoir unter Mitbenutzung des Borsaaß im Preise von 150 bis 200 \mathfrak{M} zu mieten gesucht.

Darauf bezügliche Adressen bittet man mit H. S. # 109 bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

und für nächste Ostern zu beziehen wird eine größere, gut eingerichtete Wohnung in 1. Etage oder hohem Parterre von mindestens 8 Stuben, den nöthigen Kammern, Wirtschaftsräumen und nicht zu kleinem Garten. Offerten unter P. P. 7 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird bis Weihnachten ein Familienlogis im Preise von 60—90 \mathfrak{M} , am liebsten in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht

wird in der Gegend der äußeren Dresdner, Insel- oder Tauchaer Straße eine Familienwohnung, bestehend in 3 Wohnzimmern, Schlafzimmern, Küche und allen hierzu nöthigen Localitäten. Offerten mit Preisangabe bittet man beim Portier im Hotel zum Dresdner Bahnhof abgeben zu wollen.

Gesucht

wird von einer pünctlich zahlenden und kinderlosen Familie eine Wohnung im Preise von 100—120 Thaler. Adressen abzugeben beim Hausmann am Thomaskirchhof Nr. 20, alte Post.

Ein Logis wird zu mieten gesucht am liebsten Westlage und nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man mit Preisangabe unter W. G. 45 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 1867 eine Parterrewohnung von 5—6 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen in der Vorstadt im Preise von 200 \mathfrak{M} .

Adressen unter S. S. # 3. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis wo möglich mit Garten in der Marien- oder Dresdner Vorstadt von 80 bis 100 \mathfrak{M} . Adressen beliebe man unter S. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für alle drei Messen des Jahres ein Logis im obern Theile der Ritterstraße für drei Personen. Adressen erbittet man Ritterstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein gebildeter solider Herr in mittlern Jahren von auswärts sucht sofort Logis mit etwas Meubles und Bett bei einer Witwe oder sonst alleinstehenden, nicht unbemittelten, obigem Alter angemessenen Person, deren Verhältnisse so situirt sind, daß sie auf einen größern Nutzen (da Suchender wenig bemittelt ist) weniger zu sehen braucht, als auf Solidität im häuslichen Umgang. Gef. Adressen unter C. K. # 50 baldigst an die Expedition d. Bl. einzureichen mit Angabe des Näheren.

Gesucht wird ein elegant meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube in einem schönen Hause am oder in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen unter J. R. H. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe des Westplatzes für die nächsten 8 Tage ein Zimmer mit Bett. Adressen gebe man Weststraße 53 bei Restaurateur Starke ab.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein einfach meublirtes Stübchen.

Adressen unter S. F. No. 4 wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Gesellschaft junger Leute sucht für einen festen Regelsabend eine Bahn. Adressen abzugeben in der Engelapothek.

Zu verpachten ist eine gangbare Restauration mitten in der Stadt, zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration.

Für Aerzte und Fabrikunternehmer.

Eine neue Dampfmaschine, eingerichtet als Anstalt zur Heilung von Kranken mittelst comprimirtter Luft, verbunden mit 4 Batterien, steht nebst Parterre-Wohnung, Garten und anderen Räumlichkeiten sofort zu vermieten.

Die Anlage eignet sich auch für Fabrikunternehmer und kann auf Wunsch das Grundstück unter billigen Bedingungen käuflich überlassen werden. Nähere Auskunft erteilt der Rechtsanwalt Winter, Ritterstraße Nr. 43.

Gewölbe-Vermietung.

Ostern zu beziehen ist in der Zeitzer Vorstadt ein neu eingerichtetes Gewölbe nebst Comptoir und großen Kellerräumen, geeignet für Materialisten, mit oder ohne Familienlogis. Wertbe Adressen bittet man unter Chiffre J. # 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Die im Hause Nr. 17 der Nürnb. Straße parterre belegenen zusammenhängenden Gewölbe mit Entresol beabsichtige ich von Neujahr ab zu vermieten. Dieselben sind mit Spiegelschreiben versehen und eignen sich vortheilhaft zu Anlage einer noblen Bierwirtschaft, die gewiß in diesem Stadttheile am Plage ist. Näheres bei **Hob. Bauer**, Maurerstr., Nürnb. Straße Nr. 1.

Parterre-Local.

Schöne helle Gemölbe sind in dem neuen Hause an dem neuen Verbindungswege von der Kreuzstraße nach Neubitz billig zu vermieten. Näheres Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Eine trockene Niederlage ist zu vermieten, an der Wasserkunst im Kohlengeschäft zu erfragen.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die bis jetzt von der Buchhandlung **Franz Wagner**, Poststraße Nr. 4, innegehabten Localitäten: **Comptoir**, **PaLocal** und geräumige **Speicherböden**, sind demnächst zu noch näher zu vereinbarem Termine im Ganzen oder getrennt anderweitig für Geschäftszwecke zu vermieten.

Näheres Königsstraße Nr. 3 bei **Franz Wagner** oder Poststr. Nr. 4 in der **Barth'schen Buchhandlg.**

Eine Parterrelocalität, zwei große hohe Säle, dazu 5 Wohnpiecen sowie Niederlage, Boden und Keller, vorzüglich geeignet für ein Café, Conditorei, feines Restaurant u., oder als großes Geschäftslocal für Export u. an einer der schönsten und jedenfalls allerfrequentesten Passagen einer innern Vorstadt ist für Ostern l. J. für 700 fl zu vermieten.

Reflectanten belieben ihre Adresse sub B. B. 6 gef. niederzulegen Reichstraße Nr. 47 bei Herrn **E. Täubert**, worauf prompt Auskunft ertheilt wird.

Café-Local!

Ein nobles Café-Local in guter Lage steht zu vermieten durch **Carl Schubert**, Reichstraße 13.

Parterre-Local,

welche sich zu einem Café und Conditorei sehr gut eignen würden, sind zu vermieten und noch vor Weihnachten zu beziehen.

Adressen sind unter C. K. 12 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Das Parterre-Local des Grundstücks **Dresdner Str. Nr. 42** (der Inselstraße gegenüber) ist nebst Vorgarten von Neujahr an als Wohnung oder Geschäftslocal zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu dem mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung versehenen Hause

Weststraße Nr. 17a

ist in der ersten Etage zu vermieten eine Wohnung, sogleich beziehbar à 220 Thlr. u. eine Wohnung Ostern beziehbar à 310 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt

S. Fränkel sen.

Für Neujahr oder Ostern 1867 habe ich **Nürnberg. Str. 17** einige fein tapezierte Etagen, welche mit Parquet, Gas und Wasserleitung, Watercloset, Erker mit Spiegelscheiben versehen sind und je aus 6 Zimmern, Salon, Vorzimmer, Küche und sonstigen Nebenpiecen bestehen, zu vermieten. Auch hat jede Etage ihr Badezimmer. Näheres bei **Robert Bauer**, Nürnberger Straße 1.

Eine 1. Etage (1 Salon, 9 Stuben, div. Kammern) nebst Garten soll wegen Wegzugs des derzeitigen Miethers sofort oder auch später anderweitig vermietet werden, Preis 450 fl bezüglich 25 fl . Adv. **Heinrich Müller**, Katharinenstraße 18.

Zu vermieten sind verhältnißhalber zwei Logis mit Wasserleitung zu 80—100 fl Sternwartenstraße 34 beim Hausmann.

Für Ostern 1867 ist **Nürnberg. Str. Nr. 1** ein feines Logis mit Wasserl. und Waterclof. versehen, besteh. aus 4 Zimmern, Küche und sonst. Nebenpiecen in 3. Etage f. d. Preis von 190 fl incl. Entschädigung f. Wasserleit. u. Treppenbeleuchtung zu vermieten. Näheres bei **Rob. Bauer**, Maurerstr., Nürnberg. Straße 1.

Zu vermieten sind sofort zwei Logis für 50 und 70 fl , aber auch zu Weihnachten

Waldstraße Nr. 6 bei **J. E. Freyer**.

Die dritte Etage **Petersstraße Nr. 42**, wegen ihrer großen Räumlichkeit besonders zu Vermietungen geeignet, ist für 350 fl jährlich von Ostern 1867 anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Logis, Preis 116 fl , und eins zu Weihnachten, Preis 75 fl . Das Nähere **Thalstraße Nr. 12** in der Bäckerei.

Ein freundliches Parterrelogis für 56 fl von Weihnachten an zu vermieten lange Straße Nr. 25 im Hofe.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche 3. Etage, vier Stuben, 4 Kammern und Zubehör, mit Wasserleitung versehen, an anständige Leute. Näheres **Promenadenstraße Nr. 7** parterre.

Für Officiere!

Einige Logis mit Stallungen hat zu vermieten **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Eine ganz prächtig gelegene 1. Etage, sehr nahe der innern Stadt, 7 Zimmer, 4 Kammern, großer Vorfaal u. ist pr. Ostern l. Jahres für 270 fl zu vermieten.

Man bittet Reflectanten um Abgabe ihrer Adresse sub A. F. 11 bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Ein elegantes hohes Parterre von 1 Salon, vier Stuben u. Zubehör mit Veranda, großem Garten mit Gartendaus 270 fl , eine 1. Etage von 1 Salon, 6 Stuben u. Zubehör mit Balcon u. Garten 110 fl , eine 2. desgleichen 100 fl , eine desgl. von 1 Salon, 6 Stuben u. Zubeh. mit Garten 300 fl , ein hohes Parterre von 3 Stuben u. Zubehör mit Garten 160 fl , eins desgl. von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 200 fl in der **Zeitzer Vorstadt** sind von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Familienwohnung für 50 Thlr. ist zu Neujahr zu vermieten **Johannisstraße 6—8**.

Vermiethung. Zwei Logis, 80 fl sofort, 120 fl 1. April, 5 u. 7 Piecen. Grenzgasse 10, Kreuzstraßenecke.

Zu vermieten ein Parterre mit Wasserleitung, sofort oder Weihnachten zu beziehen, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Näheres **Eisenstraße Nr. 13b**, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten zwei Familienlogis **Rosenthalgasse Nr. 1**.

Zu vermieten sind in der innern Vorstadt einige Familienwohnungen im Preise von 70 bis 130 fl durch **Dr. Kori**, Salzgäßchen 8.

Ein nobles Logis 3. Et., von 1 Salon, 3 Stuben und Zubehör 220 fl ist am liebsten an eine einzelne Dame von Ostern an nahe den Bahnhöfen zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist zu Ostern **Weststraße Nr. 40** ein hohes Parterre von 4 Stuben und Salonzimmer, eine 2. Etage von 5 Stuben und Salonzimmer nebst Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen **Weststraße Nr. 41** parterre bei **E. Schaaf**.

Zu vermieten und Neujahr zu bez. ist ein Logis 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör **Neubitz, Heinrichstraße Nr. 256 Q**.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein höchst elegant eingerichtetes Wohn- nebst Schlafzimmer **Anfang Zeitzer Str. 46, I**.

Zu vermieten: Ein geräumiges, freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube, Sonnenseite, Saal- und Hausschlüssel, **Moritzstraße Nr. 1b, II**, nahe der kathol. Kirche.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube **Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen links**.

Zu vermieten ist eine Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren, nebst Hausschl., auf Berl. mit Kost, Post- u. Duerstr.-Ecke 4, 2. Et.

Zu vermieten ist womöglich sofort eine sehr freundl. fein meubl. Stube mit schöner geräumiger Schlafstube **Weststraße 20, I**.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Bett, freundlicher Aussicht, sep. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, bei anständigen ruhigen Leuten **Grenzgasse 28, 2. Etage links**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren **Thalstraße 11, 1 Tr. bei Ernst Taube**.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube an 1 oder 2 Herren **Burgstraße 10, 1. Etage**.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube, meßfrei, **Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn**.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nahe der alten **Funkenburg**. Näheres **Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen**.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube, schöne Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, **Zeitzer Straße 15b, 4. Et. links**.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube **Gerberstraße Nr. 23, 1. Etage**.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer **Nicolaistraße Nr. 38 (goldner Ring) vorn** heraus 3. Etage rechts.

Zu vermieten u. nach Belieben zu beziehen ist ein freundl. meublirtes Zimmer, wenn gewünscht mit großer heizbarer Schlafstube, **Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage**.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafkammer **lange Straße Nr. 19—20, 3. Etage**.

Zu vermieten sind freundliche Zimmer an Herren mit Saal- und Hausschlüssel Moritzstr. 13, 3. Et. r. (nahe d. L. Kirche).

Zu vermieten ist billig eine freundl. Stube mit oder ohne Meubel an ein stilles solides Mädchen Weststraße 28, 3 Tr. r.

Garçon-Logis.

Ein sehr freundliches Zimmer mit Schlafstube, fein meublirt, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten.
Theaterplatz Nr. 6, 3. Etage.

Eine freundl. meubl., gut heizbare Stube mit Schlafkammer ist für 36 fl jährlich an solide Herren zum 1. December zu vermieten Blumengasse No. 2, Seitengebäude 2 Treppen links.

Eine freundlich meublirte Stube, separat, ist sofort zu vermieten. Auch ist daselbst eine heizbare Schlafstube offen. Gerberstraße Nr. 64, Hof links 2 Treppen, neben dem Palmbaum.

Ein elegantes Garçonlogis ist sofort oder zum 15. zu vermieten Promenadenstr. 6 parterre.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet und Hausschlüssel ist zu vermieten Burgstraße Nr. 27, 3. Etage an Herrn.

Ganz nahe am Markt sind zwei gut meublirte Erkerzimmer mit Alkoven an einen oder zwei Herren, auf Wunsch auch mit kräftiger Kost, billig zu vermieten
Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer und separatem Eingang ist billig zu vermieten Alexanderstraße 21, 1 Tr. links.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Nicolaistraße 34, 3 Tr., meßfrei, mit Hausschlüssel.

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst freundlichem Schlafzimmer, mit Saal- u. Hausschlüssel Duerstraße Nr. 33, 2. Etage.

Ein einfenstriges Stübchen meublirt mit Heizung kann jetzt oder 15. d. M. noch abgegeben werden Nicolaistraße Nr. 14, Seitengebäude links 3. Thür, 3 Treppen bei G. Hahn.

Ein nettes ausmeublirtes Stübchen mit Haus- u. Saalschlüssel ist zu vermieten Königsstr. Nr. 2a, 4 Treppen, 2 Haus vom Hofplatz. NB. die Treppen mit Gas erleuchtet.

Hofplatz Nr. 10, 2. Etage ist eine recht freundlich und fein meublirte Stube sogleich beziehbar.

Eine meublirte Garçonwohnung mit Alkoven für einen oder auch zwei Herren, mit separatem Eingang, Haus- u. Saalschlüssel, ist zu vermieten
Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten
Hohe Straße Nr. 32, 1 Treppe links.

Ein meublirtes Stübchen ist sofort oder später zu vermieten
Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist an einen einzelnen soliden Herrn sofort zu vermieten
Neuschönfeld, Klarastraße Nr. 138, 2 Treppen.

Eine freundlich und fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 15, im Seitengebäude links 2 Tr. bei Müller.

Eine freundlich meubl. Stube nebst 2 Alkoven ist zu vermieten Grimm. Straße, Fürstenhaus 3. Etage bei F. Walter.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Bett nebst Hausschlüssel, meßfrei, ist zu vermieten Brühl Nr. 14, 4. Etage.

Eine freundliche Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Zwei freundlich meublirte Stuben mit oder ohne Schlafkammer sind zu vermieten Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine schöne Stube (meublirt) ist zu vermieten hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe rechts, vom 1. Dec. ab.

Ein gut meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten und kann sofort oder auch später bezogen werden — Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Eine fein meublirte Garçonwohnung mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Ein gut ausmeublirtes Zimmer nebst Zubehör ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten, Aussicht nach dem Park,
Mitterstraße 38, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer in der 1. Etage vorn heraus ist sofort oder später billig zu vermieten, nach Ueberkunft auch mit kräftiger Kost
Gewandgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Ein großes Zimmer mit Schlafstube, fein meubl., Mittagsseite, ist im hohen Parterre an einen oder zwei Herren zu vermieten Leibnizstraße Nr. 6 parterre.

Eine heizbare, freundliche Stube, separat, ist an 1 oder 2 Personen als Schlafstube zu vermieten Peterssteinw. 11, i. S. L. 1 Tr.

In einer heizbaren Stube ist noch eine Schlafstube offen Eisenbahnstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten sind anständige Schlafstellen für Herren oder solide Mädchen Hospitalplatz 33, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstube ist sogleich zu vermieten an einen jungen Menschen mit oder ohne Kost
Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen.

2 Schlafstellen sind offen für anständige Herren oder Mädchen Nicolaistraße 38 im Hof quervor 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Colonnadenstraße Nr. 17, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren oder Mädchen Neuvolkmarzdorf, Wilhelmstraße Nr. 7c, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube bei Hoffmann, Karolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstube in einem heizbaren Stübchen
Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube am Königplatz Nr. 4, vornheraus 3 Treppen links.

Das Preisschießen einer Schimmelstute beginnt den 8. November Abends von 7 bis 10 Uhr im Dessauer Hof.

Heute Donnerstag Malerstunde

bis 12 Uhr.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr
Windmühlenstraße Nr. 7.

Hôtel de Saxe,

Eingang von der Klostersgasse.

Singspiel-Halle (Salon variéte).

Zweites Auftreten des Gesangstomiker Hrn. Schneider aus Prag.
Programm neu. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée 3 fl , reservirte Plätze 5 fl ; letztere sind vorher im Hotel de Saxe zu haben.

Vetters Restauration und Regelpahn

Peterssteinweg Nr. 56.

Für heute und morgen empfehle ich meine Regelpahn zur allgemeinen Benutzung. — NB. Bayerisch und Vereinsbier von ganz vorzüglicher Güte, wozu freundlichst einladet Ernst Vetters.

Drei Mohren.

Heute Gansen- und Gänsebraten, saure Rinds-
Kaldauen, feines Bernesebraten, Bayerisch und Lagerbier.
F. Rudolph.

O. Krahl, Stadtkoch, Burgstraße 24.

Mittags: Kräutersuppe,
Rindfleisch mit Bouillontartoffeln,
Pöselzunge mit Rosentohl,
Wildragout,
Hammelkeule, Kalbsnierenbraten,
Reis à la turque.

Bayrisch und Lagerbier. Mittagstisch
7/2 6 fl .

UNIVERSITÄTS-KELLER

Heute Mehrücken u. Karpfen polnisch.

Morgen Schweinsknöchel.

C. F. SCHATZ

Burgkeller.

Heute Soulaschfleisch mit Salzkartoffeln.
(Morgen Schlachtfest und Frei-Concert.)

Mockturtle-Suppe

empfiehlt zu heute Abend **C. W. Schneemann.**

Mittagstisch gut und kräftig à 3 fl .
Bocher, Schloßgasse Nr. 7.

Einladung zum Kränzchen der Buchbinder.

Sonntag den 18. November im Forsthaus zum Rulthurm.
Anfang Abends 6 Uhr. Ende 2 Uhr. Eintrittspreis 7 $\frac{1}{2}$ ₰, Nichtlänger 2 $\frac{1}{2}$ ₰.
Einladungskarten sind bei den betreffenden Cassenassistenten zu erhalten. Der Gehülfsenvorstand.

Euphrosyne!

Sonntag den 11. November a. e. Gesellschafts-Abend
in Esche's Saal (Gerhards Garten).
Anfang präcis 6 Uhr. D. V.

Restauration zum goldenen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.
Heute Abend Frei-Concert. — NB. Heute Abend Nebkule mit saurer Sahne. Bayerisch und Lagerbier ff.

Restauration und Billard von O. Lange, große Fleischergasse 24.

Heute $\frac{1}{2}$ 8 Uhr humoristische Gesangvorträge von E. Oberländer nebst Fr. Töchter. Entrée 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Auswahl von Speisen, vorzügliches Bayerisch, ff. Lagerbier empfiehlt D. O.

Probsthaida.

Heute Donnerstag den 8. November
Kirch- und Ballmusik
wozu ergebenst einladet das Musikchor von C. Sellmann. — Dabei wird mit
Hasen- und Gänsebraten, Karpfen, ff. Kaffee und Kuchen, Wein und Bier extrafein bestens aufwarten
Eb. Voigt.

Café Restaurant zur Tulpe,

Sur heute stattfindenden Eröffnung des neu eingerichteten

Café Restaurant zur Tulpe

in Herrn Fürst's Hause, Schützenstraße Nr. 15/16,
ladet das geehrte Publicum, insbesondere die werthe Nachbarschaft ergebenst ein und empfiehlt reichhaltigen Frühstückstisch, Abends
eine ausgewählte Speisekarte, echt bayerisch Bier, Wein u.

Restauration zum Schröter-Bräu,

Brandweg, verlängerte Lützowstraße,

empfehlen die neu eingerichtete Marmor-Kegelbahn zur gefälligen Benutzung. Auch sind noch einige Abende für Gesellschaften
abzulassen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. G. F. Lang.

Heute allgemeines Kegelschieben. Ein Abend kann noch an eine Gesellschaft abgegeben werden.
C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Heute Abend Karpfen poln. u. Auswahl anderer Speisen.

Bayerisch und Lagerbier famos.

Carl Wehnert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt zu heute Abend

NB. Das Lagerbier aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig ist von ganz vorzüglicher Güte.
August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Restauration von Louis Gerth, Windmühlenstraße Nr. 13,
empfehlen zu heute Abend Nebhubn mit Weinkraut, so wie stets eine große Auswahl Speisen.
Bayerisch Bier vorzüglich.

Heute Abend von 6 Uhr an saure Rindskaldaunen, wozu freundlichst
einladet (NB. Das Bier sehr fein.) Carl Fischer, Neumarkt 29.

Die Restauration im Universitätskeller, Ritterstrasse No. 43,

empfehlen
Leitmeriger Versandt-Bier . . . à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
do. Sommer-Lagerbier à 2 =
Bayerisch Sommer-Lagerbier . à 2 $\frac{1}{2}$ =

aus der Brauerei des Herrn Georg Pechorr in München.
Gleichzeitig erlaube ich mir heute zu Nebrüden und Karpfen polnisch und
morgen zu Schweinsknöchel einzuladen. Ergebenst

C. F. Schatz.

Bayerisch Bier } heute
vorzüglich. } Schlachtfest, } Lagerbier, neue Sendung,
wozu höflichst einladet } empfehlenswerth.

F. A. Kell am Neumarkt.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends frische Würst.
Um zahlreichen Besuch bittet Witwe Roswobl, Ritterstraße Nr. 33.

Gössweins Restauration am Nachhofplatz empfiehlt heute Schlachtfest.

Hlotscholds Restauration, Peterssteinweg No. 50.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet (NB. das Vereinsbier ist ausgezeichnet)

G. Hlotschold.

W. Lorenz, Neumarkt Nr. 39.

Heute Schlachtfest. Bayerisch und Waldschlösschenbier famos.

W. Schulze's Restauration, Lauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute Schlachtfest.Heute Schlachtfest im blauen Secht. Gose u. Zerbster Bier ff. **A. Maue.**Heute Schlachtfest bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klostergasse Nr. 3.**Heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut.**

Lager-, Braun- und Weißbier ff.

J. verw. **Richter**, Neumarkt Nr. 11, früher Beyers Restauration.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet

Fr. Aug. **Zander**, Zeiger Straße 16.**Schweinsknochen mit Klößen heute Abend G. Vogels Bierhaus.****F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.**

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Speck- u. Zwiebelfuchen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr empfiehlt **G. Vogels Bierhaus.**Morgen Schlachtfest bei **W. Potzold** vorm. **W. Scholze**, Manstädter Steinweg 13.**Zur goldenen Säge.**Für heute Abend lade ich zum Schlachtfest freundlichst ein. Auch empfehle ich von heute an wieder **Döllniger Gose.**L. **Meinhardt.****Weiß-, Bayerisch und Lagerbier ff.**Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Bräutigam**, Burgstraße 22.**Schweinsknochen mit Klößen**

empfehlen für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.**Reichels Garten, Weststraße Nr. 53.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen. NB. Bayerisch und Lagerbier ff.

J. **A. Starke.****Gute Quelle, Schweinsknochen &c.**

Brühl 22, 1. Et. empfiehlt

A. **Grün.**Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckfuchen bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.**10 Thaler Belohnung.**

Seit letzter Messe fehlt mir ein Ballen, 873. B. M. & C. 1880. Wer die Wiedererlangung nachweist, erhält obige Belohnung.

L. **Müller**, Gerberstraße Nr. 67.

Verloren wurde am 6. ds. gegen 6 Uhr Abends auf der Gerberstraße vom Palmbaum bis zur eisernen Halle auf dem Baageplatz eine graue Boa von Feh. Abzugeben gegen Belohnung Gerberstraße Nr. 64, 1. Etage.

Verloren

wurde Dienstag Abend ein goldenes Kreuzchen mit weißem Stein, der ehrliche Finder wird gebeten, da es ein theures Andenken ist, solches gegen Dank und Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 10 parterre rechts.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag von der 3. Bürgerschule bis in die Ritterstraße ein brauner Kinder-Bisam-Pelztragen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Ritterstraße Nr. 38 im Kohlgengeschäft.

Verloren ein Gummischuh. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Eismann'sche Restauration**, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde am Dienstag Abend eine kleine goldene Broche mit Granaten besetzt, auf dem Wege von der Albertstraße, Windmühlenstraße bis auf den Markt, abzugeben gegen angemessene Belohnung Albertstraße 13 parterre.

Verloren ist eine goldene Haarnadel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Fleischerplatz** Nr. 1 a parterre links.Verloren wurde gestern ein neusilbernes Hundehalsband. Gegen Belohnung abzugeben **Petersstraße** Nr. 31, 1 Treppe.Verloren wurde am Montag Abend ein goldenes Gliederarmband inwendig Silber. Gegen Belohnung abzug. **Gerberstraße** 10, 2.

Durch den Wind entführt wurde gestern in der Hospitalstraße ein kleines Buch, Ansichten von Dresden enthaltend. Gegen Belohnung Hospitalstraße Nr. 10, 4 Treppen links abzugeben.

Liegen gelassen wurde am Montag Abend nach Schluß des Theaters in einer Droschke ein Eisenbein-Dörngucker in Etui. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel zum Palmbaum.

Zwei Thaler Belohnung

für Ablieferung eines abhanden gekommenen dünnen Rohrstoßes mit silbernem Patentknopf

Schützenstraße bei Herrn Drechslermeister **Lehmann.**

Der Fiaker-Kutscher, welcher am Dienstag den 6. d. M. Abends 6 Uhr einen Fremden vom Thüringer Bahnhof nach der Reichstraße 45 gefahren hat, wird ersucht, die im Wagen liegenden gelassene Reisefedde sofort im Erfurter Schuhlager, Reichstr. 45, abzugeben, widrigenfalls sich derselbe, da er wohlbekannt dort ist, sehr große Unannehmlichkeiten zuziehen würde.

Verlaufen

hat sich am 6. d. M. ein Kellner. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben

Nicolaisstraße 51.

Abhanden ist gekommen vor einigen Tagen ein schwarzer glatthäufiger Hund mit weißer Brust und gelben Pfoten. Derselbe war versehen mit rothledernem Halsband und Steuerzeichen Nr. 2325, messingnenem Maulkorb mit rothem Garn umwickelt, derselbe geht lahm, wer mir ihn zuweist oder bringt erhält eine gute Belohnung Hospitalplatz Nr. 35.

Entlaufenist ein Boxer, weiß mit zwei runden gelbbraunen Flecken auf dem Rücken. Gegen Belohnung abzugeben **Waldstraße** Nr. 41.Entlaufen sind zwei schwarze Ziegen. Gegen Belohnung zurückzubringen **Hospitalstraße** Nr. 13, 1 Treppe.Verlaufen hat sich eine junge schwarze Katze mit weißer Brust und weißen Pfoten. Gegen Belohnung abzugeben **Place de repos** Haus I parterre.Entflohen zwei gelbe Kropftauben. Abzugeben gegen gute Belohnung **Restauration zum goldenen Arm** Petersstraße.Eine Knabenmilch ist liegen geblieben und gegen Insektionsgebühren abzuholen in der **Glasbandlung** Petersstraße Nr. 3.In **Cajeri's** Restauration ist die Gose wieder ausgezeichnet. Mehrere Stammgäste.

R. B. H. L. W. L. V. F. K.

H. F. # 5 wünscht schließlich zu sprechen Donnerstag von 5 bis 6 von der Wohnung aus.

Gemälde-Verloofung.

Am 14. November wird unsere 71. Gemälde-Verloofung (die 3. im 18. Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von Thlr. 1 (für 2 Verloofungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Die Actionairs des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins

werden hierdurch eingeladen, behufs Vorgehens gegen den derzeitigen Vorstand wegen endlicher Liquidation des Vereins, ihre Namen und die Anzahl der Actien, welche sie besitzen, so wie die Bezeichnung der Gattung derselben in versiegelten Couverts unter X. # 101 an die Expedition dieses Blattes einliefern zu wollen. Der Expedition ist der Name des Einladenden bekannt.

Den Herren Mitgliedern des Apoth.-Vereins d. Kreis. Leipzig
diene hiermit zur gef. Benachrichtigung, daß ich am 1. Novbr. a. e. in Folge Wegzugs von Leipzig Herrn Apoth. **L. Schuber** sen. das Kreisdirectorium übergeben habe.
F. Schubert.

Einladung zur Generalversammlung der Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs
Freitag den 16. November im kleinen Saale der Centralhalle.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Rechnungsabchlusses pro 1865 und Justification desselben.
- 2) Vortrag der Cassenverhältnisse bis ultimo September 1866.
- 3) Wahl eines Directorial- und 4 Ausschussmitglieder an Stelle der ausscheidenden Kameraden Bammes, Berger, Hägel, Hübsch und des verstorbenen Apitzsch. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Etwaige Anträge sind nach §. 3 des Statuts 8 Tage vor der Generalversammlung schriftlich bei dem Vorstande einzureichen. Die in der Generalversammlung Erscheinenden haben sich durch Vorzeigung des Mitgliedsbuches zu legitimiren.
Einlaß $\frac{1}{2}$ 8, die Tagesordnung Punct 8 Uhr.

Leipzig, am 8. November 1866.

Der Vorstand.

Fr. Restler, d. J. Vorsteher.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend. Oeffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Rogazingasse, Bachmanns Restauration 1 Treppe. Vorlesungen und mündliche Vorträge aus dem Gebiete der Heilkunde. Referate — Fragen. Eintrittsgeld 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Damen frei.
NB. Mitglieder, welche Bücher ohne Nummern geliehen haben, sind gebeten, wegen Ordnung der Bibliothek selbige mitzubringen.
D. B.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Vortrag des Herrn Dr. **Obeling** über: Die Romik in den Künsten. Der Vorstand.

Zöllner-Verein. Wegen der Bundes-Probe ist die heutige Uebung nächsten Sonnabend.
D. B.

Sächsischer Militär-Hilfsverein.

Es sind in letzterer Zeit zahlreiche Gesuche von entlassenen Kriegsveteranen und beurlaubten Soldaten um Unterstützung und Beschäftigung bei uns eingegangen. Wir haben ihnen unsere Fürsorge nach Kräften angedeihen lassen und werden dies auch ferner thun. Geldunterstützungen reichen dazu freilich nicht aus, sondern es handelt sich hauptsächlich darum, lohnende Beschäftigung für diese zum Theil halbinvaliden Leute ausfindig zu machen. Wir bitten nun alle diejenigen unserer geehrten Mitbürger, welche in der Lage sind, einen oder den andern derselben als Aufseher, Schreiber, Markthelfer, Hausmann, Diener oder dergleichen anzustellen, uns baldigst davon in Kenntniß zu setzen. Mehrfach ergangene Anfragen zu erledigen, gestatten wir uns hierbei zu erwähnen, daß wir den noch an ihren Wunden darniederliegenden Soldaten, wie seither, auch in Zukunft unsere Beihilfe gewähren werden, wengleich die Thätigkeit unseres Vereines in Gemeinschaft mit dem Central-Militär-Hilfsverein in Dresden, insbesondere den Hinterlassenen der Gefallenen und den Invaliden der Armee gewidmet ist. Möchten unsere wohlthätigen Bestrebungen auch ferner Theilnahme und Mitwirkung menschenfreundlicher Herzen finden.

Das Comité des Sächsischen Militär-Hilfs-Vereins.

Bernhard Keil, d. J. Vorsitzender.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **S. A. W. W. W. W.** Mayserschen weißen Brust-Syrup von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr **Pfarrer Behrend** in Kadawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverhärtung durch den Mayserschen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn v. **Sekendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Zuschrift an Herrn **S. A. W. W. W. W.** Mayer in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der k. k. Bezirks-Ingenieur Herr **Ant. Stroß** in Riemes in Böhmen schreibt wörtlich: „Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten Mayserschen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katharrhusten, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des echten Mayserschen Brust-Syrups in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstr., **O. Jessnitzner**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühlengewölbe 12, befinden.

B.-V. Heute Club-Abend mit Vorträgen im kleinen Saale des Schützenhauses, erste Etage. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. D. V. | **L. L.** Heute Abend im Hotel „Stadt Dresden“. Liederbuch mitbringen.

Die im gegenwärtigen Blatte enthaltene Annonce „Kosterliche Angelegenheit“ wolle man beachten.

Zur Feier der Rückkehr Sr. Majestät unseres allverehrten Königs ist auch den Zöglingen unser Rettungshauses am 4. d. M. ein besonderer Festtag bereitet worden. Wir verdanken dies den hochherzigen Gesinnungen einer edeln Frau, die uns dazu die Summe von zehn Thalern eingehändigt hat und fühlen uns verpflichtet, zugleich im Namen unserer Zöglinge unsern aufrichtigen Dank dafür auch öffentlich hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 6. November 1866.

Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzi-Stiftung. Berger.

In Folge der Bitte

des internationalen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Soldaten sind uns nachverzeichnete milde Gaben zugegangen, welche wir bereits an das Directorium des Vereins nach Dresden abgefendet haben.

- S. M. L. 10 M., Frau Berwoner 1 M., J. G. Freyberg 3 M., U. 1 M., W. Straube 15 M., W. 1 M., E. P. 5 M., Gott segne das Wenige 1 M., Edmund 5 M., Ferd. W. Niesel in Rheydt 2 M., E. R. 2 M., F. A. 1 M., Epimachus 20 M., E. R. 10 M., F. 5 M., R. Räger 2 M., Schneeweiß 10 M., Dr. Mühlmann 2 M., S. 5 M., Geschwister D. 10 M., von einer Witwe 5 M., E. L. 1 M., Summa 30 M.

Indem wir allen den Edlen, die so gern und bereitwillig die Noth ihrer Mitmenschen zu lindern suchen, den herzlichsten Dank sagen, wollen wir nicht unterlassen, die dringende Bitte um fernere Beiträge denen recht warm ans Herz zu legen, die in der vergangenen schweren Zeit weder einen Verlust aus dem Kreise ihrer Lieben zu beklagen hatten, noch eines derselben auf dem Schmerzenslager leiden sehen mußten.

Expedition des Leipziger Tagblattes.

Dank!

Ich kann nicht umhin, den Herren Doctoren Kurzwelly und Kohl zu Leipzig hierdurch meinen herzlichsten und wärmsten Dank für die Behandlung meines Sohnes, des Pioniers Herrmann Kübler, welcher ca. 7 Wochen sehr schwer krank im Waisenhauslazareth zu Leipzig gelegen hat, hierdurch auszusprechen.

Nächst Gott verdanke ich nur ihrer praktischen Geschicklichkeit und treuen Fürsorge die Erhaltung meines Sohnes. Dank auch allen Denjenigen, welche ihn bei seiner so schweren Krankheit aufwarteten und pflegten. Gott der Herr möge ihnen Allen nach seiner reichen Gnade ein Vergeltter sein.

August Kübler, Sattlermeister in Schleuditz.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Kartoffelmus mit frischer Wurst, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Orawert.

Meinen herzlichsten Dank Herrn Schmalzer nebst seiner lieben Gattin für die ausgezeichnete gute Verpflegung, die ich seit achtzehn Tagen bei Ihnen genossen habe und ebenso Herrn Müller und Herrn Boigt und der ganzen geschlossenen Gesellschaft für die schönen Stunden, die wir zusammen verlebt haben.

W. Blaeske, Unterofficier.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden an den Folgen des Scharlachfiebers unsere innig geliebte Alice in dem Alter von 4 1/2 Jahren.

Dies statt besonderer Meldung.

Berlin, den 6. November 1866.

Hermann Fritsche.

Auguste Fritsche geb. Bergmann.

Den 6. ds. Vormittags 9 Uhr starb unser guter Vater, Vater und Bruder, der Maschinenpuger der R. S. W. St.-B.

Johann Friedrich Sprunig in seinem 50. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen theilnehmenden Freunden und Bekannten

Leipzig, den 6. November 1866.

die Hinterlassenen.

Ver spätet.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines innig geliebten Bruders sage ich allen seinen Freunden, Collegen und Verwandten für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für den reichen Blumenschmuck meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 6. Novbr. 1866.

Ernestine Brauer, Schwester.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter und Großmutter, drängt es uns allen lieben Verwandten und Freunden für herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck besten Dank abzustatten, sowie Herrn Pastor Ficker für die tröstlichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank. Alles dieses hat unseren Herzen wohlgethan.

Friedrich Baumgärtner, Gatte.

Pauline Buchmann, geb. Baumgärtner.

Günther Buchmann, Entel.

Allen denen, die den Sarg meines sel. Mannes so reich mit Blumen schmückten, so wie denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Charlotte Sellinger, Witwe.

Angemeldete Fremde.

- Kuerbach, Kfm. a. Dresden, S. z. Kronprinz. Adermann, Pianist a. Weimar, Stadt Cöln. Andreas, Bauaufsieher a. Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Arschid, Negociant a. Paris, S. Stadt Dresden. Alley sen., Rent. u. Frau a. Washington, Hotel de Prusse. Beck, Student a. Jena, Hotel Stadt Dresden. Bunge a. Aetern, Becker a. Glauchau, und Bürger a. Ulm, Kfste., und Baldauf, Fabr. a. Hofweil, grüner Baum. Barthels, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. Biskhoff, Fabr. a. Osterfeld, goldnes Sieb. Buch a. Hamburg, und Bennerz a. Magdeburg, Hotel zum Palmbaum. Böttcher, Chirurg a. Riehlstädt, und Baron, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel garni. Blausdorf, Postbeamter a. Zeitz, w. Schwan. Brud, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofs. Buttstädt, Kfm. a. Gotha, Stadt Hamburg. Behrend, Fabrikdirector a. Chemnitz, und Bruhm, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg. Böhm, Defonom a. Biehlen, Stadt London. Bose, Fabr. a. Zwickau, Hotel zum Kronprinz. Berg, Kfm. a. Frankenberg, und Böhm, Holzhändler a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Boffart, Student a. Luzern, Hotel de Prusse. Caspari, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Claus, Kfm. a. Wien, grüner Baum. Criskopf, Kfm. a. Hamburg, S. St. Dresden. Clarf, Rent. a. Philadelphia, Hotel de Prusse. Clemens, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha. Dietrich, Kfm. a. Cassel, Hotel de Pologne. Dunkel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Diehl, Kfm. a. Prag, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Diezmann, Fabr. a. Finsterwalde, S. St. Dresden. Friedemann, Outobef. a. Potosyl, St. Freiberg. Fink, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni. Klenck, Kfm. a. Riebnurg, grüner Baum. Förstemann, Kfm. a. Nordhausen, S. St. Dresden. Funke, Kfm. a. Roubair, Hotel de Russe. Franze, Kfm. n. Frau a. Berlin, und Federerfen, Frau Rentiere n. Tochter aus Kiel, Hotel de Prusse. Gumbert, Banquier a. Berlin, S. de Pologne. Grünwald, Leutnant a. Cöln, S. z. Palmbaum. Griebach, Schuhmachermeister aus Neuthberg, Restauration des Berliner Bahnhofs. Grunig, Tuchfabr. a. Verdau, Thomaskirch. 8. Heck, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne. Hellmann, Kfm. a. Fürth, Bamberger Hof. Hollerbusch, Kfm. a. Fürth, Stadt Berlin. Hermsen, Kfm. a. Aachen, S. z. Palmbaum. Haartlein, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni. Hans, Cigarrenfabrikbes. a. Zwickau, w. Schwan. Häbide, Stöbes. a. Breslau, Stadt Nürnberg. Haegens a. Bremen, Heise a. Hamburg, und Hirschmann a. Dresden, Kfste., Hotel zum Dresdner Bahnhof. Hennig, Buchhalter a. Weithain, Münchner Hof. Hillsemann, Kfm. nebst Familie aus Altenburg, Hotel de Prusse. Jareph, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. Jompoller, Agent a. Brody, Lebe's S. garni. Kehler, Kfm. a. Bernburg, und Kühn, Lehrer a. Reinsberg, Stadt Berlin. Kynast, Kfm. a. Nürnberg, und Kraft, Frau Rent. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs. Kelln, Kfm. a. Berlin, Stadt London. Kunze, Expedient a. Dresden, grüner Baum. Kapferer, Rent. a. Berlin, und Kregschmar, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden. Kumpholzberger, Brauer a. Dresden, Münch. S. Lisch, Ziegeleibes. a. Pitzschendorf, und Landesmann, Kfm. a. Prag, goldnes Sieb. Lömpe, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum. Licht, Hblsm. a. Warschau, Stadt Cöln. Lange, Buchhdir. a. Berlin, Brüsseler Hof. Lubmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russe. Münster, Graf u. Rytobef. a. Breslau, St. Rom. Müller, Kfm. a. Lagau, und Mehnhardt, Defonom a. Roffen, Stadt Berlin. Makert, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum. Martin, Student a. Dresden, Lebe's S. garni. Müller, Ingenieur a. Chemnitz, weißer Schwan. Müller, Architekt a. Naumburg, S. z. Kronpr. Müller, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne. Meyer, Kfm. a. Weithain, Münchner Hof. Neuhaus, Kfm. a. Gundorf, goldne Sonne. Dpis, Holzhdler a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Dehler, Kfm. a. Hamburg, S. Stadt Dresden. Perichantof, Kfm. a. Lissa, Lebe's Hotel garni. Waffrath a. Hückewagen, und Pflanz a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg. Probst, Rentier nebst Frau aus Jmmenstadt, Stadt Nürnberg. Pappenheim, Kfm. a. Gschwege, grüner Baum. Rebe, Postexpedient a. Torgau, goldnes Sieb. Rein, Kfm. a. Basel, Hotel zum Palmbaum. Richter, Cigarrenfabrikbes. a. Zwickau, w. Schwan. Rumpf, Dr. med. a. Hamburg, grüner Baum. Rumpf, Kfm. a. Gdrlitz, Stadt Cöln. Rehbod, Viehhdlr. a. Wehau, goldnes Sieb. Richter, Hotelbesitzer aus Baden bei Wien, Hotel Stadt Dresden. Stein a. Cassel, und Schwarz J. Stuttgart, Kfste., Hotel de Russe. Shepheerd, Rent. n. Fam. a. London, und Schmidt, Kfm. a. Stuttgart, S. de Pologne. Schuster, Privat. n. Frau a. Wien, S. de Dav. Schäfer a. Offenbach a/M., und Schüp a. Waldheim, Kfste., S. z. Palmbaum. Süßenguth, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni. Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Sonntag, Fräul. a. San Francisco, und Schaarschmidt, Kfm. a. Rothentirchen, St. Nürnberg.

Sauer, Rent. n. Fr. a. Amsterdam, S. St. Dresden. Ulfson, Rent. n. L. a. Bofon, S. de Prusse. Werner, Agent a. Altenburg, und
 Strinberg, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha. Viehhäuser, Rfm. a. Dresden, Stadt Freiberg. Weismann, Rfm. a. Petersburg, S. St. Dresden.
 Lüllmann, Rfm. a. Dahl, Rfm. a. Freiberg. Velten, Rfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum. Zengraff, Kaufm. aus Annweiler (Schweiz),
 Treumann, Rfm. a. Magdeburg, S. z. Palmb. Vogel, Apotheker a. Lichtenstein, Brüsseler Hof. Stadt Berlin
 Thestrup, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. Weinbach, Def. a. Grifsel, Hotel de Pologne. Zimmer, Eisenbahnbeamter a. Berlin. Lebe's S. S.
 Unger, Rfm. a. Schönheide, Stadt Berlin. v. Waddorf, Rent. a. Berlin, Stadt Rom. Ziel, Frau Senatorin n. L. u. Bedienung, und
 Uhlmann, Rfm. a. Leisnig, S. z. Palmbaum. Wippermann, Stud. a. Rinteln, S. z. Palmb. Ziel, Student a. Rostock, Hotel Stadt Dresden.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 7. November. An Herrn Stadtrath Heglers Stelle wird Herr Dr. Albrecht provisorisch das Protokoll führen. Der Vorsitzende, Herr Dr. Joseph, widmete dem verstorbenen Mitgliede Hey Worte des Dankes und der Anerkennung.

Die Frage, ob die Befetzung der Stelle des Archivars des Collegiums unter den bisherigen Bedingungen zu geschehen habe, oder ob über diese hinausgegangen werden dürfe, wurde dem Verfassungsausschusse überwiesen.

Auf Antrag des Herrn Lorenz sprachen durch Erheben von den Eigen sämtliche Mitglieder des Collegiums allen Denen, Einzelnen wie Corporationen, welche während der Cholera-Epidemie sorgsam, ausdauernd und pflichteifrig zur Bekämpfung der Seuche und zur Pflege und Heilung der Kranken mitgewirkt haben, öffentliche Anerkennung aus.

Ein dringlicher Antrag wendet sich gegen die neuerliche Anordnung des Rathes, wonach die Geistlichen nur eine bestimmte Anzahl von Confirmanden haben, die Uebersahl an die weniger gesuchten Amtsgenossen abtreten sollen; der Rath wird daher ersucht, die Anordnung zurückzuziehen (gegen 1 Stimme).

Die Frage des Anschlusses von Reudnitz an Leipzig geht noch einmal an den vereinigten Finanz- und Verfassungsausschuss zurück. Der Rath wird um eine Karte von Reudnitz und den Nachbardsörfern, sowie um Mittheilung aller wegen des Anschlusses von Reudnitz gepflogenen Verhandlungen an das Collegium ersucht.

Wegen der Errichtung des statistischen Bureau werden alle Vorschläge des Stadtraths (vgl. Dienstags-Nummer) ohne Debatte genehmigt.

Bei der städtischen Sparcasse sollen künftig die Ueberschüsse bis zur Höhe von 10 Procent des Guthabens der Einleger als Reservefond angesammelt, alle weiteren Ueberschüsse zu gemeinnützigen Zwecken verwendbar werden.

Oeffentliche Gerichtssitzung.

Leipzig, 7. November. Wenn den Angaben des Angeschuldigten beim Mangel jeder weiteren Unterstützung derselben volle Glaubwürdigkeit beigemessen werden darf, so hatte sich heute Vormittag vor dem königl. Bezirksgericht, welchem Herr Justizrath Dr. Rothe präsidirte, ein Opfer der letzten polnischen Revolution über ein ihm zur Last fallendes gemeines Verbrechen zu verantworten. Leon Constantin Graf von Dzialynski, der zweite Sohn eines reichen polnischen Gutbesitzers aus Miecznia, 20 Jahre alt, hielt sich, nachdem des Vaters Güter confiscirt und dieser selbst verhaftet worden war, zuletzt seit Ausgang des Monats August ds. Js. mit seiner Mutter in Leipzig auf. Letztere war für die Dauer eines achtstägigen Aufenthaltes beim Polizeiamte gemeldet und wollte ihre Legitimation auf der Reise von Dresden nach hier verloren haben; der angebliche junge Graf war jedoch, wie sich später ergab, ohne alle Legitimation, auch nicht angemeldet und gab vor, eine in seinem Besitze befindliche, auf einen fremden Wäldenbaumeister lautende Paßkarte gefunden und unbedenklich an sich behalten zu haben.

Ihre Lebensweise bezeichnete er als eine sehr ärmliche, da die Mutter sich im Besitze von nur wenigen Baarmitteln und einigen Schmucksachen befunden, aus deren Erlös sie ihren nothdürftigsten Unterhalt bestritten hätten. Zwar habe sich die Mutter um eine Unterstützung direct an die russische Regierung gewandt, diese auch sich hierzu nicht abgeneigt finden lassen; allein bis zu dem Tage seiner, des Angeklagten, Verhaftung sei die Zusage erfolglos geblieben.

Die Seiten der königl. Staatsanwaltschaft gegen ihn erhobene Anklage legt dem jungen Grafen zur Last, ein am 6. vor. Mon. von einem hiesigen Pianofortefabrikanten entliehenes und Tags darauf in die Wohnung des Abmiethers geschafftes Instrument von Jaccarandaholz im Werthe von 85 Thlr. drei Tage später an einen hiesigen Musikus um 44 Thlr. käuflich veräußert zu haben, nachdem er mittelst Chiffre-Annonce d. Bl. vom 8. desselben Monats einen Käufer gesucht und gefunden hatte.

v. Dzialynski leugnete, daß gleich von vornherein seine Absicht auf die Veräußerung des zu entliehenden Pianofortes gerichtet gewesen; gleichwohl mußte er andererseits einräumen, daß abgesehen von seiner geringen musikalischen Bildung ein monatlicher Leibzins von 2 Thalern in geradem Widerspruche stehe mit den von ihm freiwillig eingestandenen höchst dürftigen Vermögens-

verhältnissen seiner Mutter, sowie daß sein Vorgehen, er habe den fraglichen Kaufvertrag später, wenn die erwartete Unterstützung eingetroffen, wieder rückgängig machen wollen, „und wenn er es um das Doppelte des Kaufpreises thun müßte“, wenig Glauben verdient.

Der königl. Gerichtshof nahm, entgegen der strengern Ansicht des Vertreters der Anklage, Herrn Staatsanwalts Löwe, nicht Betrug, sondern nur Unterschlagung an und verurtheilte den von Herrn Advocat Schilling verteidigten Angeklagten demgemäß zu einer Arbeitsstrafe in der Dauer von einem Jahre und drei Monaten.

Nachtrag.

** Leipzig, 7. November. Heute Mittag mit dem 1/2 12 Uhr-Zuge trafen wiederum eine große Anzahl Beurlaubte der 3. Inf.-Brigade, von Plauen und bez. Reichenbach kommend, hier ein, um in die Heimath oder auch in ihre alten Dienstposten zurückzukehren. Lobenswerth ist die Bereitwilligkeit, mit der man auch hier die durch den Kampf fürs Vaterland außer Stellung gebrachten alten Kriegs- und Dienstreferoisten in Arbeit zu nehmen sich bemüht.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Novbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 153 1/2; Berl.-Anh. 219; Berlin-Potsdam-Magdeb. 211 1/2; Berlin-Stettiner 127 3/4; Breslau-Schweidn.-Freib. 142 1/2; Köln-Mindener 152; Cösel-Oderberger 53 1/4; Galiz. Carl-Ludwigb. 86 3/4; Mainz-Ludwigsh. 132; Mecklenb. 75; Fr.-Wilh.-Nordb. 76 1/4; Oberschl. Lit. A. 174; Dester.-Franz. Staatsb. 102 7/8; Rhein. 119 1/2; Rhein. Nahebahn 29 3/4; Südbahn (Lombard.) 108 1/2; Thür. 134; Warschau-Wien 58; Preuß. Anleihe 5 1/2 103 1/2; do. 4 1/2 98; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 84 1/4; do. Prämien-Anleihe 119 1/2; Dester. Metall. 5 1/2 45 1/2; Dester. National-Anleihe 51 5/8; do. Credit-Loose 65 1/2; do. Loose von 1860 62; do. von 1864 37 7/8; Desterreich. Silberanl. 58 1/4; Dester. Banknoten 78 1/2; Russ. Präm.-Anl. 88 3/4; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 63 1/2; Russ. Bank-N. 78 3/4; Amerik. 73 7/8; Braunschw. Bank-Actien 86; Darmstädter do. 81 5/8; Dessauer do. 91; Disc.-Comm.-Antheile 99 1/2; Genfer Credit-Actien 27 1/2; Geraer Bank-Actien 103; Gothaer Priv.-Bank-Actien 97 1/4; Leipziger Credit-Act. 78 1/4; Meiningen do. 93 1/2; Nordb. Bl. do. 120; Preuß. Bank-Antheile 151 1/2; Dester. Cred.-Actien 57 3/4; Säch. Bank-Actien 97 3/4; Weimar. Bank-Actien 94; Wien 2 W. 77 3/8; Ital. 5 1/2 Anleihe 54. — Still, Schluß fest.

Wien, 7. Novbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.10; Metall. 5 1/2 59.20; Staatsanl. v. 1860 79.40; Bank-Act. 713; Actien der Creditanstalt 150.40; Silberagio 127.25; London 128.25; l. l. Münzduc. 6.11; Lomb. —. Börsen-Notirungen vom 6. Novbr. Metall. 5 1/2 58.60; do. 4 1/2 73.50; National-Anl. 66.30; Act. der St.-E.-Gesellsch. 197.30; do. der Cred.-Anst. 150.30; London 129.—; Hamburg 96.—; Paris 51.25; Galizier 219.75; Act. der Böhm. Westb. 156.75; do. d. Lombard. Eisenb. 209.25; Loose d. Creditanstalt 125.50; Neueste Loose 79.70.

Frankfurt a. M., 7. Novbr. Die hiesige Bank hat heute den Disconto auf 4 1/2 herabgesetzt.

London, 7. Novbr. Consols 89 1/2.

Paris, 7. Novbr. 3 1/2 Rente 68.77. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 55.50. Cred.-mob.-Actien 578.75. 3 1/2 Span. —. 1 1/2 Span. —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Act. 391.25. Lomb. Eisenbahn-Actien 401.25. Coup. détaché. Neueste Destr. Anl. 311. Amerik. 78, unbelebt 68.80.

New-York, 6. November. 161 3/4, 146 1/2, 110 1/2.

Liverpool, 7. November. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8 à 10,000 Ballen. 15 à 15 1/4, 11 1/4, 10 3/4, 10, 8 1/4, 11 1/4, 16 3/4, 16 1/2.

Berliner Productenbörse, 7. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—88 ⁹⁸, nach Dual bez., Decbr.-Jan. 73 1/2. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 46—53, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 17 5/8, pr. d. W. 16 23/24, Nov.-Decbr. 16 3/8, April-Mai 16 5/8 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57 3/4 ⁹⁸, pr. d. W. 56 7/8, Jan.-Februar 54 3/4, Frühjahr 52 3/4, matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 1/2, pr. d. W. 12 1/2, Januar-Februar 12, April-Mai 12 1/2, matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.